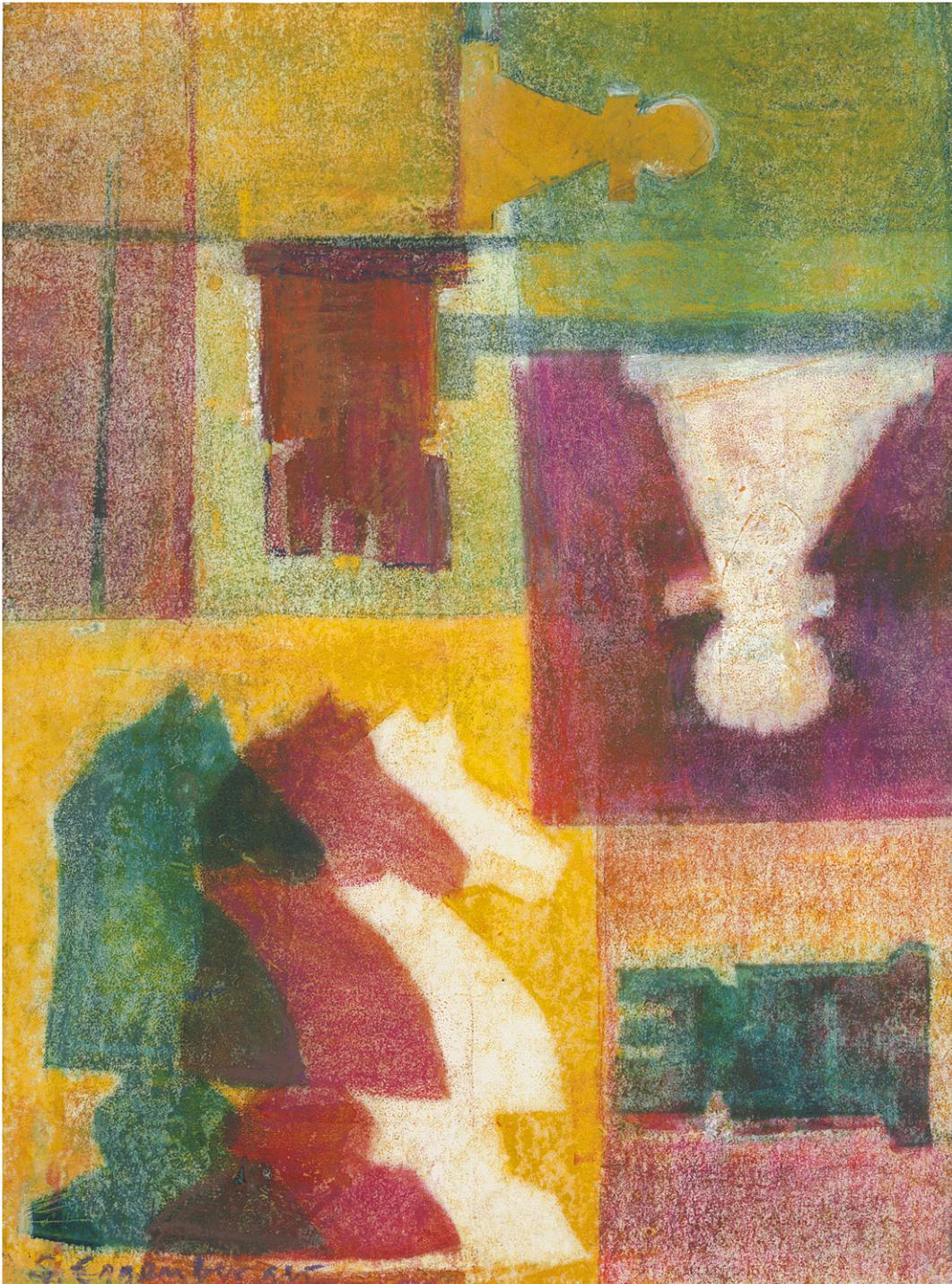


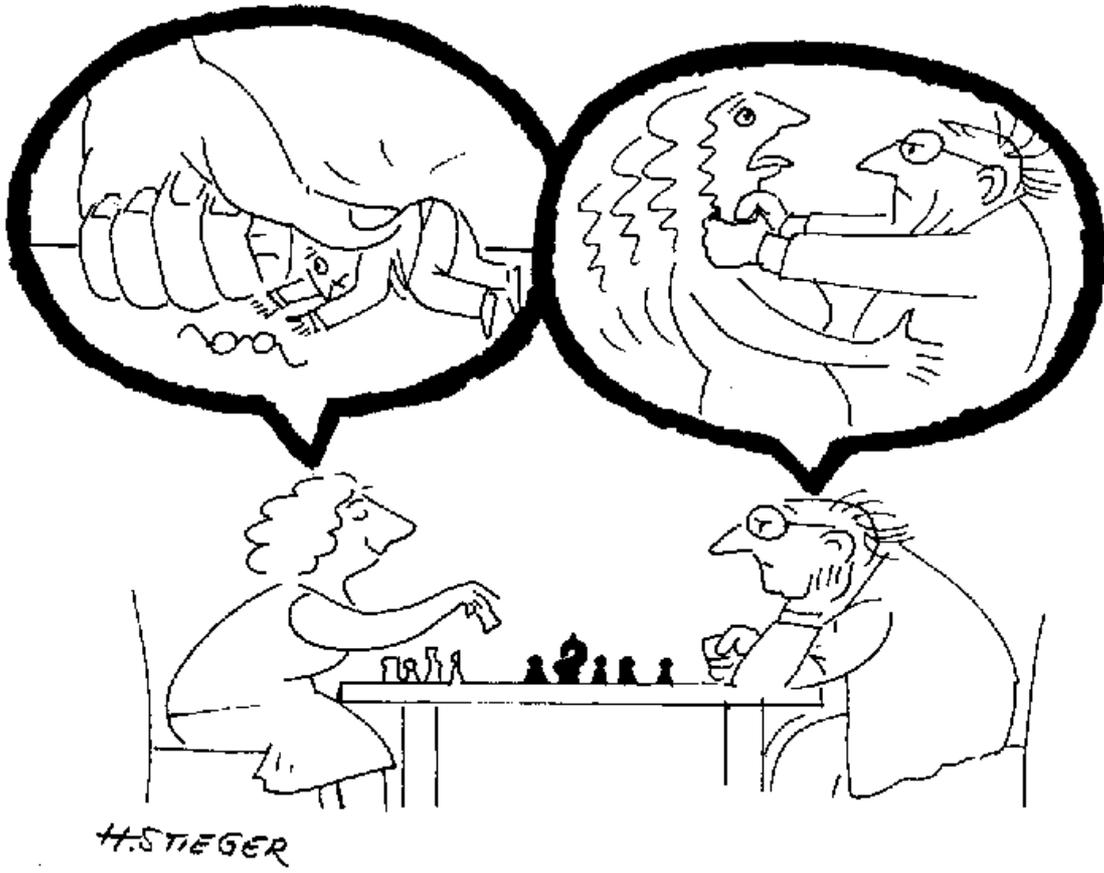


Schweizer Schach Senioren

Bulletin 312 August 2008
Laax



Der Sonderpreis für den Turniersieger
(Originaldruck von Sylvia Eggenberger)



Mitteilungen und Mutationen

Wir begrüssen als neue Mitglieder

Furger Andreas	Grossfeldstr. 76	7320 Sargans	081/ 723 49 08
Ludin Hubert	Lorain 6/B	8803 Rüschlikon	044/ 724 32 37

Todesfall

Heinz Stieger, geboren am 10. November 1917, gestorben am 19. Aug. 2008, wohnhaft gewesen in Zürich. Heinz wurde im Jahre 2001 Mitglied unserer Vereinigung und nahm an 9 Turnieren - meistens in Zürich - teil. Wir verdanken ihm die vielen einfühlsamen Karikaturen zum Thema Schach/ Schachspieler in unseren Bulletins. In den vergangenen Wochen lag Heinz krank im Spital und ist nun 91-jährig an Blasenkrebs gestorben. Geistig war er bis zum Schluss gesund und spielte mit Freude Schach. Wir bewahren Heinz als lieben Schachkameraden in guter Erinnerung und drücken seinen Angehörigen unser Beileid aus.

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:
Henri Deller, Kalchofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87
henri.deller@bluewin.ch

Übersicht bis August 2009:

Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Titisee	Mo 22.9. – Mi 1.10.08	www.maritim.de
		Info.tis@maritim.de
		0049 76518080
Ascona	Mo 3.11. – Mi 12.11.08	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091/ 785 15 15
Davos-Platz	Mo 5.1. – Mi 14.1.09	www.national-davos.ch
		national-davos@bluewin.ch
		081/ 415 10 10
Zürich-Linde Oberstrass	Mo 26.1. – Do 5.2.09	Ohne Sa & So, kein Hotel
	Do 29.1.09	Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 16.3. – Mi 25.3.09	www.hotelschlossragaz.ch
		info@hotelschlossragaz.ch
		081/ 303 77 77

Weggis I	Mo 20.4. – Mi 29.4.09	www.beaurivage.weggis.ch
		info@beaurivage.weggis.ch
		041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 4.5. – Mi 13.5.09	Siehe oben
Adelboden	Mo 22.6. – Mi 1.7.09	www.crystal-adelboden.ch
		info@crystal-adelboden.ch
		033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 10.8. – Mi 19.8.09	www.laaxerhof.ch
		laaxerhof@bluewin.ch
		081/ 920 82 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

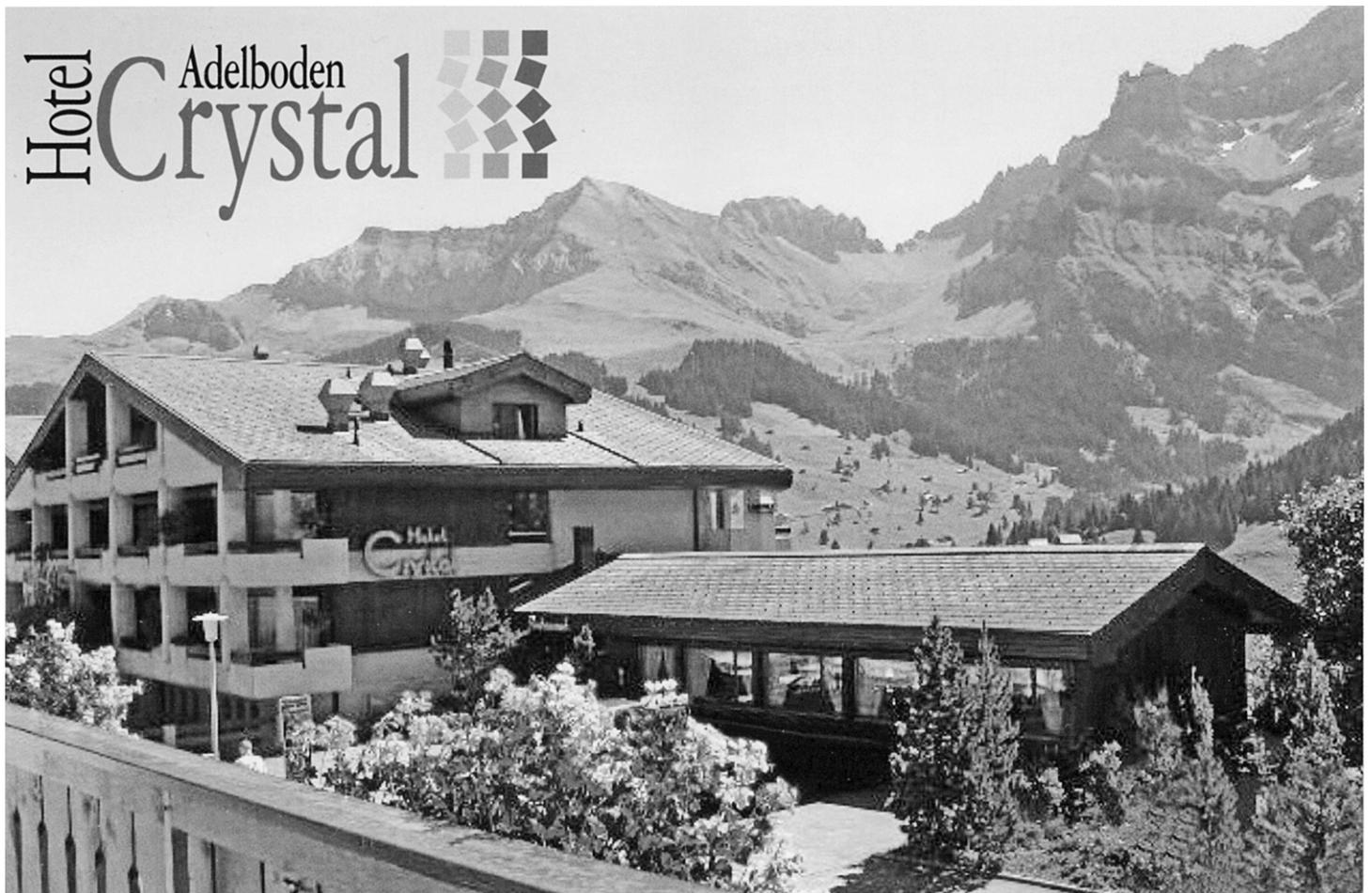
Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

Hotelinformationen

Zum Hotelwechsel in Adelboden: Da das Hotel Arena Steinmattli im nächsten Sommer renoviert wird, wurden wir völlig überraschend bereits wieder zum Hotelwechsel gezwungen.

Mit dem Hotel Crystal haben wir aber einen Top-Ersatz gefunden. Das Hotel Crystal liegt 200 m vom Busbahnhof entfernt in Richtung Ausserschwand auf der rechten Strassenseite mit freiem Blick ins Tal. Das sympathische Familienhotel mit 30 gediegenen, geräumigen Doppelzimmern wird vom Adelbodner Kurdirektor und seiner Gemahlin persönlich geführt. Die Preise für HP betragen im Doppelzimmer Nord 102 Fr., im Doppelzimmer Süd 112 Fr.

Der Zuschlag bei Einzelbenützung des Doppelzimmers beträgt 15 Fr. pro Tag. Der Einstellplatz in der Garage oder ein Aussenparkplatz, Taxen und freie Benützung aller Bergbahnen und des Ortsbusses sind dabei inbegriffen. Der prächtige Schachsaal, das Frühstücksbuffet sowie das generell offerierte 5-Gang Abendessen mit Wahlmenu lassen selbst für verwöhnte Ansprüche kaum Wünsche offen. Der Hotelier ist bereit, für die Dauer unseres Turniers praktisch das ganze Haus zu reservieren. Damit auch der Hotelier in etwa weiss woran er sein wird, **bitten wir alle Interessenten, für nächstes Jahr umgehend zu buchen**, auch wenn uns entgegenkommenderweise bis Ende April in jedem Fall 25 Zimmer garantiert sind. Für allfällige Rückzüge bei unvorhersehbarer Verhinderung hat uns der Hotelier persönlich sein Verständnis zugesichert.



Zur geplanten Donauffahrt: Nachdem uns das erstgewählte Reisebüro letzten Winter und noch diesen Frühling nach präzisen mündlichen Versprechungen regelrecht im Stich gelassen hat, sahen wir uns nach erneuten Abklärungen und Kontaktnahme mit einer andern Agentur schliesslich gezwungen, **dieses Projekt auf den Sommer 2010 zu verschieben**, da die Schifffahrtspläne der Gesellschaften für 2009 bereits katalogisiert sind. Als Zeitfenster sehen wir dabei zwei Möglichkeiten vor: Ende Mai /Anfang Juni oder dann Ende Juli / Anfang August. Wir bleiben am Ball und hoffen nun an der GV 09 ein interessantes Projekt präsentieren zu können.

Zu den Hotels Ascona und National: Wer noch auf sicher ein Zimmer will, sollte **jetzt reservieren**.

Marcel Lüthi



Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax, 11. bis 20. August 2008

Turnierbericht

1. Runde

Wie üblich starten wir mit einem Begrüssungsapéro, zu dem sich alle 43 Teilnehmer eingefunden haben. Mit dabei sind auch Agnes und Albert Volkart. Albert hatte sich ursprünglich für die Teilnahme angemeldet, kann aber wegen gesundheitlicher Probleme nicht spielen. Umso mehr freut es uns, dass die beiden die zehn Tage mit uns verbringen, und wir wünschen Albert gute Besserung. Drei Spieler sind zum ersten Mal dabei und stellen sich kurz vor: Beat Binder aus St-Légier, Andreas Furger aus Sargans und Christian Wyss aus Laupen. Ebenfalls bei der Begrüssung anwesend ist Max Wöll, welcher für Xaver Steiner und seinen Hund Chauffeurdienste geleistet hat. Das Hotel ist völlig ausgebucht, sodass nicht alle Teilnehmer untergebracht werden konnten. Wer sich zu spät meldete, wurde in ein anderes Haus in der Nähe ausgelagert, kann aber zum Glück das Nachtessen gemeinsam mit den andern Teilnehmern im Laaxerhof einnehmen.

Trotz der gewohnt hohen Stärkeunterschiede in den Paarungen der ersten Runde gehen nicht weniger als sechs Partien unentschieden aus. Einen besonderen Erfolg kann Alfred Hattich für sich verbuchen: Er holt gegen den um mehr als 250 Elo-Punkte höher gewerteten Ueli Würgler einen ganzen Punkt.

Das anfänglich sonnige Wetter ist im Laufe des Nachmittags kräftigem Regen gewichen, und wir sind alle darauf gespannt, was Petrus für die kommenden Tag mit uns im Sinn hat.

2. Runde

Heute sind die Stärkeverhältnisse an den einzelnen Brettern schon wesentlich ausgeglichener. Am Spitzenbrett allerdings vermag Martin Accola gegen seinen um 150 Elo-Punkte höher gewerteten Gegner, Pierre Pauchard, überraschend lange standzuhalten. Er spielt französisch mit 2. d3 und verliert im Mittelspiel zwei Bauern, aber das Endspiel wird erst zwei Minuten vor Rundenschluss mit Martins Zeitüberschreitung entschieden. Glück hat Ueli Eggenberger mit Schwarz gegen Beat Binder: Bald einmal steht Ueli katastrophal und verliert eine Qualität. Beat vermag seinen Vorteil aber nicht auszunützen. Nach dem 53. Zug vermeldet Fritz eine ausgeglichene Stellung, da übersieht Beat ein einzügiges Matt! Bemerkenswert ist auch der Sieg von Gottlieb Iberg gegen Gianni Malinverno, der immerhin fast 130 Elo mehr auf dem Konto hat. In einer Russischen Partie gibt ihm Gianni Gelegenheit, mittels Scheinopfer eine Figur und damit die Partie zu gewinnen.

Ernst-Albrecht Ruhle feiert heute seinen 74. Geburtstag. Gerne hätte er sich als Geschenk einen Punkt gegen Urs Benz geholt. Dieser Wunsch wird ihm nur Hälfte erfüllt, aber er ist auch damit zufrieden.

3. Runde

Vor Spielbeginn gibt Harry Siegfried eine kurze Begründung für seine Gewohnheit, während der Partie eine Mütze zu tragen: Er hat allergiebedingt eine empfindliche

Nase, die auf den kleinsten Luftzug reagiert, und mit der Mütze kann er sich wenigstens teilweise davor schützen.

Nicht weniger als elf Partien gehen unentschieden aus, vor allem an den vorderen Brettern. Das ermöglicht Pierre Pauchard, sich mit einem Sieg gegen Harry Siegfried allein mit drei Punkten an die Spitze zu setzen, gefolgt von sechs Spielern mit 2½ Punkten. Zwei Remispartien gehen vermutlich zu Lasten des Computers, der vier Bündner untereinander gepaart hat, welche sich offenbar nichts zu leide tun wollten. Eine Überraschung gelingt Andreas Furger, der gegen den deutlich höher gewerteten Turnierleiter bereits im 17. Zug eine Figur und damit die Partie gewinnt. Auch Armin Weidmann gelingt ein Vollerfolg gegen Paul Arm, bei einer ähnlich grossen Elo-Differenz: Er setzt ihn nach 42 Zügen kurzerhand matt.

Für den Nachmittag ist eine Kinovorführung angesagt. Trotz des unerwartet schönen Wetters finden sich etwa 30 Zuschauer ein, um den ergreifenden Film „Die Kinder Monsieur Mathieu“ zu sehen, der uns ins Jahr 1949 in ein französisches Internat für schwer erziehbare Knaben entführt, wo ein Erzieher mit Hilfe der Musik den Zugang zu den sensiblen Kindern findet.

4. Runde

Werner Eggenberger sorgt für einen Leaderwechsel. In einer wilden Französischen Partie gegen Pierre Pauchard wagt er den Damenausfall nach g4, holt sich die Bauern auf g7 und h7 und öffnet dem Gegner damit bereitwillig die Linien auf dem Königsflügel, welche dieser auch gleich mit den Türmen besetzt. Schliesslich entscheidet aber der Gegenangriff auf den in der Mitte verbliebenen schwarzen König. Da auch Hans Peter Weder gegen Xaver Steiner einen ganzen Punkt holt, setzen sich die beiden mit 3½ Punkten an die Spitze der Zwischenrangliste. Sonst ist heute ein eher friedlicher Tag: 13 Partien gehen unentschieden aus, eine davon kampflös, eine andere dauert gerade mal 4 Züge!

Da sich am Nachmittag wenigstens teilweise die Sonne zeigt, wird das Blitzturnier auf den Abend angesetzt – allerdings mit einer eher kleinen Beteiligung. Acht Spieler tragen ein vollrundiges Turnier aus, aus dem Kurt Studer mit 6½ als überlegener Sieger hervorgeht, gefolgt von Gianni Malinverno mit 5 und Urs Benz mit 4½ Punkten.

5. Runde

Offenbar fürchten die Spieler an den sieben vordersten Brettern um ihre Position auf der Zwischenrangliste, weshalb sich auffallend viele von ihnen auf ein Unentschieden einigen. Einzig Xaver Steiner entschädigt sich mit einem Sieg gegen Walter Bornhauser für die Niederlage vom Vortag. Stolz sein darf Armin Weidmann, der den knapp 150 Elo-Punkte höher gewerteten Christian Wyss matt setzt. Am längsten dauert der Kampf von Martin Accola gegen Peter Staffelbach: Ein Endspiel mit gleichfarbigen Läufern und fast vollständigen, verzahnten Bauernketten. Martin hat zwar den guten Läufer, aber ich sehe keine Möglichkeit für seinen König, ins Feindesland einzudringen. Martin bringt das Kunststück jedoch fertig und beendet das Spiel auf überzeugende Weise zu seinen Gunsten.

6. Runde

Es ist dieses Jahr ein kleines Grüppchen, welches Guido Caduffs Ruf gefolgt ist, um den spielfreien Samstag für eine gemeinsame Wanderung zu nutzen. Ein „Fähnchen der sieben Aufrechten“ geniesst eine herrliche Landschaft bei idealem Wetter auf dem

dreistündigen Marsch von Vrin im Lugnez über Surin, Pruastg und Silgin nach Uors. Wer sich von der „angedrohten“ Wanderzeit von über vier Stunden abschrecken liess, hat wirklich etwas verpasst! Ein herzliches Dankeschön an Guido für Organisation und Leitung!

Leider muss sich Bruno Drexel wegen gesundheitlicher Probleme vom Turnier zurückziehen. Glücklicherweise kann der spielfrei gesetzte Christian Steiner noch rechtzeitig informiert werden, sodass alle Anwesenden spielen können.

Noch scheint der Kampfgeist oberhalb der Ranglistenmitte nicht erwacht zu sein: Wiederum gehen an den acht vorderen Brettern sechs Partien unentschieden aus. Einen schönen Sieg erringt Beat Binder gegen Werner Eggenberger. Bei entgegengesetzten Rochaden macht Beat auf der b-Linie vor dem schwarzen König Druck mit seinem Turm und auf der langen Diagonale mit seinem weissfeldrigen Läufer und der Dame. Werner verpasst es, die Fesselstellung seines Bauern auf b7 mit einem Königszug rechtzeitig zu entschärfen, was ihn eine Figur und somit den Punkt kostet. Gianni Malinverno hat gegen Ueli Würzler eine Qualität mehr und meint, den Sieg bereits in der Tasche zu haben. Er wickelt in ein Endspiel Turm gegen Bauern ab, vermag aber den Vormarsch des Bauern nicht zu stoppen und muss sich mit Remis zufrieden geben. Einmal mehr zaubert Martin Accola in einem Endspiel mit gleichfarbigen Läufern gegen Armin Weidmann. Er opfert seinen Mehrbauern und verschafft damit seinem König Zutritt ins feindliche Lager, was die Partie entscheidet.

An der Ranglistenspitze sind nun Beat Binder, Hans Peter Weder und Jürg Flückiger mit 4½ Punkten, gefolgt von sechs Spielern mit 4 Punkten. Somit ist noch kein klarer Favorit für den Turniersieg auszumachen.

7. Runde

Der Montag begrüsst uns mit strahlendem Sonnenschein. Anlass genug für Guido Caduff, eine weitere Wanderung, diesmal mit Ausgangspunkt Bargis, vorzuschlagen. Otto Weiersmüller feiert heute seinen 69. Geburtstag und spendiert die Konsumation während der Partie. Andreas Furger kann nicht antreten, da er notfallmässig den Zahnarzt aufsuchen muss. Sein Gegner, Armin Weidmann, freut sich gar nicht über den Gratispunkt: Viel lieber hätte er gespielt.

Erneut gehen viele Partien in der vorderen Hälfte der Zwischenrangliste unentschieden aus, aber der Eindruck täuscht. Es sind längst nicht alles wetterbedingte Punkte-teilungen. Am ersten Brett leistet sich Hans Peter Weder einen Schnitzer, den sein Gegner, Beat Binder, jedoch übersieht. Hans Peter riskiert danach ein Turmopfer, erzielt damit aber keinen Vorteil; die Materialbilanz bleibt ausgeglichen – also Remis. Anders am zweiten Brett: Jürg Flückiger entwickelt in einer sizilianischen Partie einen mächtigen Druck gegen Harry Siegfried und kann in ein Endspiel mit einer Mehrfigur gegen einen Bauern abwickeln, welches ihm den Punkt sichert. Damit setzt sich Jürg mit 5½ Punkten allein an die Spitze, vor Hans Peter Weder und Beat Binder mit je 5 Punkten. Hinter ihnen folgen neun Spieler mit 4½ Punkten. Sie alle wollen in der Frage um den Turniersieg noch ein Wörtchen mitreden.

Das schöne Wetter hat auch ein paar Besucher nach Laax gelockt: Ernst Koch, Rita und Eugen Schwammerberger sowie René Birchler, welcher bis zum Schlusssessen bleibt.

8. Runde

Der Tag beginnt mit einer kurzen Diskussion über die Vorverlegung des Spielbeginns in der neunten Runde, um die Gefahr einer zeitlichen Überschneidung mit dem Schlusssessen zu entschärfen. Vorgeschlagen wird auch eine Verkürzung der Bedenkzeit, aber diese Lösung unterliegt knapp gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag, und die Teilnehmer entscheiden sich für den Spielbeginn um 8.30 Uhr am Mittwoch.

Jürg Flückiger wird bereits wieder vom ersten Platz verbannt: Beat Binder wählt den Trompowskj-Angiff und bringt den schwarzen König bald einmal in arge Bedrängnis. Trotz Jürgs umsichtiger Verteidigung dringt er damit durch und krönt die Partie mit einer wunderschönen Mattstellung. Am zweiten Brett hat Hans Peter Weder gegen Harry ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern, braucht aber fast seine ganze Bedenkzeit, um die Partie für sich zu entscheiden. Somit belegen Beat Binder und Hans Peter Weder wieder die beiden ersten Plätze mit je 6 Punkten, gefolgt von Jürg Flückiger, Xaver Steiner und Bruno Lenzhofer, welcher einen überraschenden Sieg gegen die Nummer eins der Startrangliste, Pierre Pauchard, erringt. Diese fünf Spieler dürfen sich noch echte Chancen für den Turniersieg ausrechnen.

9. Runde

Erwartungsgemäss gehen auch in der heutigen Schlussrunde viele Partien friedlich aus. Für manche Teilnehmer ist das Rennen gelaufen, und es drängt sie nach Hause. Nicht so an den ersten Brettern, wo es um die Medaillenränge geht: Beat Binder bezwingt Xaver Steiner und sichert sich den damit den Turniersieg. Bruno Lenzhofer erkämpft mit einem überraschenden Sieg gegen Hans Peter Weder den zweiten Platz und verweist diesen auf den dritten Rang. Jürg Flückiger gibt sich gegen Gianni Malinverno vielleicht zu rasch mit Remis zufrieden, was ihn einen Podestplatz kostet; er wird Vierter. Eine Überraschung gelingt auch dem Turnierleiter gegen Henri Eymann. Dieser leistet sich in der Eröffnung eine Ungenauigkeit und verliert einen Bauern. Der unglückliche Versuch, diesen zu retten, kostet ihn weiteres Material, worauf er derart aus dem Konzept gerät, dass er in bereits verlorener Stellung gar die Dame einstellt. Freuen dürften sich Albin Christen mit seinem Sieg gegen den 140 Elo-Punkte höher klassierten Walter Bornhauser und Armin Weidmann, der Toni Ludwig bei einer Elo-Differenz von 120 Punkten bezwingt. Damit sind auch Armins Chancen für den Hotelpreis – ein Wochenende für zwei Personen für den höchsten (fiktiven) Zuwachs an Elo-Punkten – wieder intakt. Einzig Gottlieb Iberg könnte ihm diesen Preis noch streitig machen, dessen Damenendspiel gegen Ueli Würigler sich weit über den Beginn des Schlusssessens hinaus erstreckt. Schliesslich endet auch diese Partie mit einem hart umkämpften Remis, und ein strahlender Armin Weidmann kann den begehrten Gutschein von Anton van Pelt, dem Hoteldirektor, entgegen nehmen. Der Turniersieger, Beat Binder, erhält als Preis einen von Sylvia Eggenberger gestifteten Originaldruck mit Schachmotiven.

Als Turnierbeobachter sind heute Sep Fidel Sievi und Max Wöll eingetroffen.

Mit der Rangverkündigung schliesst das zu allseitiger Zufriedenheit verlaufene Turnier, und der Präsident dankt der Hoteldirektion und seinem Mitarbeiterstab für die freundliche Bedienung, die hervorragende Küche und die Ambiente im schönen Laaxerhof.

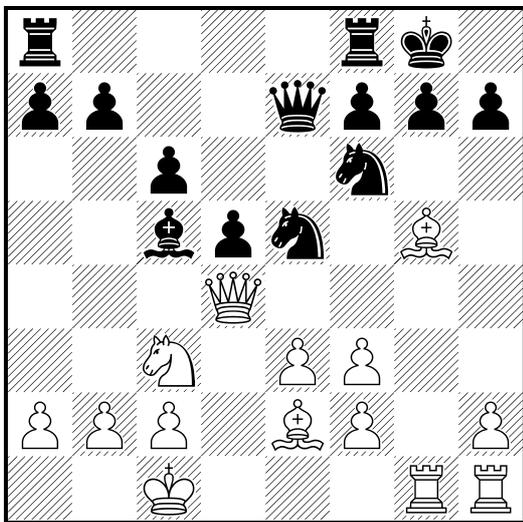
Schönenberg, 21. August 2008 / KE

Fortschrittstabelle Laax: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1. Binder, Beat	1950	43S1	5W0	25S1	9W1	16S½	6W1	3S½	4W1	7S1	7.0	39.0	279.5
2. Lenzhofer, Bruno	1873	26S1	32W1	7S½	17W½	5S½	4W0	18S1	16W1	3S1	6.5	38.0	276.0
3. Weder, Hanspeter	1938	33S1	13W1	5S½	7W1	6W½	16S½	1W½	8S1	2W0	6.0	41.0	277.0
4. Flückiger, Jürg	1940	24W1	11S½	20W½	21S1	38W½	2S1	12W1	1S0	10W½	6.0	39.0	260.5
5. Eggenberger, Ulrich	1870	27W1	1S1	3W½	12S½	2W½	7W½	6S½	10S½	9W½	5.5	41.5	271.0
6. Eggenberger, Werner	1964	38W½	28S1	11W1	16W1	3S½	1S0	5W½	9S½	12W½	5.5	40.0	274.5
7. Steiner, Xaver	1919	31W1	39S1	2W½	3S0	20W1	5S½	16W½	13S1	1W0	5.5	40.0	270.5
8. Oesch, Harry	1917	25S½	23W1	17S½	18W½	14S½	13W½	15S1	3W0	21S1	5.5	37.0	252.0
9. Accola, Martin	1860	41S1	16W0	35S1	1S0	25W1	19W1	22S½	6W½	5S½	5.5	36.5	265.0
10. Malinverno, Gianni	1899	15S1	17W0	26S½	19W½	23S1	18W½	21S1	5W½	4S½	5.5	36.5	258.0
11. Birchmeier, Walter	1843	40S1	4W½	6S0	26W½	15S½	37W1	14S½	19W1	16S½	5.5	36.5	255.0
12. Siegfried, Harry	1899	36W1	42S1	16S0	5W½	18S½	38W1	4S0	24W1	6S½	5.5	35.0	269.5
13. Eggmann, Karl	1856	30W1	3S0	38W0	29S1	39W1	8S½	27W1	7W0	22S1	5.5	33.5	257.0
14. Bachofen, Jakob	1913	28W½	38S½	27W1	20S½	8W½	21S½	11W½	17S½	23W1	5.5	33.5	254.5
15. Christen, Albin	1665	10W0	29S0	+	30S1	11W½	36S1	8W0	38S1	20W1	5.5	32.5	249.0
16. Pauchard, Pierre	2011	34W1	9S1	12W1	6S0	1W½	3W½	7S½	2S0	11W½	5.0	41.5	271.0
17. Iberg, Gottlieb	1772	29W1	10S1	8W½	2S½		22W½	23S½	14W½	18S½	5.0	37.0	248.0
18. Würgler, Hans Ulrich	1840	39W0	36S1	29W1	8S½	12W½	10S½	2W0	31S1	17W½	5.0	36.0	249.0
19. Weidmann, Armin	1556	20W½	21S0	31W1	10S½	24W1	9S0	38s+	11S0	28S1	5.0	34.0	253.0
20. Bornhauser, Walter	1807	19S½	37W1	4S½	14W½	7S0	27S½	25W1	22W½	15S0	4.5	36.0	249.0
21. Studer, Kurt	1739	37S½	19W1	22S½	4W0	26S1	14W½	10W0	27S1	8W0	4.5	36.0	248.5
22. Eymann, Henri	1982	23S½	25W½	21W½	24S½	28W1	17S½	9W½	20S½	13W0	4.5	34.0	247.0
23. Lüthi, Marcel	1727	22W½	8S0	42W1	39S½	10W0	40S1	17W½	30S1	14S0	4.5	33.0	241.5
24. Wyss, Christian	1700	4S0	41W½	40S1	22W½	19S0	26W1	28S1	12S0	34W½	4.5	33.0	240.0
25. Staffelbach, Peter	1680	8W½	22S½	1W0	+	9S0	32W1	20S0	26W½	29S½	4.0	35.0	250.0
26. Weiersmüller, Otto	1652	2W0	34S1	10W½	11S½	21W0	24S0	40W1	25S½	31W½	4.0	34.5	245.5
27. Gassner, Erwino	1642	5S0	43W1	14S0	35W1	32S1	20W½	13S0	21W0	33S½	4.0	33.5	240.0
28. Ludwig, Anton	1676	14S½	6W0	33S½	41W1	22S0	34S1	24W0	39S1	19W0	4.0	33.0	237.0
29. Hemmi, Hans	1555	17S0	15W1	18S0	13W0	31S0	41W1	42S1	33W½	25W½	4.0	33.0	234.0
30. Ruhle, Albrecht	1600	13S0	33W½	41S½	15W0	35S½	42W1	37S1	23W0	32S½	4.0	31.0	218.5
31. Arm, Paul	1690	7S0	40W½	19S0	43w=	29W1	39S½	36W1	18W0	26S½	4.0	30.0	241.5
32. Caduff, Guido	1734	35W1	2S0	39W½	38S½	27W0	25S0	34W½	37S1	30W½	4.0	30.0	238.5
33. Benz, Urs	1698	3W0	30S½	28W½	42S½	36W0	35S1	39W½	29S½	27W½	4.0	29.5	235.5
34. Kolb, Walter	1731	16S0	26W0	37S½	40W½	41S1	28W0	32S½	36W1	24S½	4.0	28.5	234.0
35. Rudin, Erich	1505	32S0	+	9W0	27S0	30W½	33W0	41S½	40S1	39W1	4.0	27.5	224.0
36. Keller, Max	1661	12S0	18W0	43S1	37W½	33S1	15W0	31S0	34S0	38w+	3.5	31.5	231.5
37. Jörgler, Werner	1522	21W½	20S0	34W½	36S½	42W1	11S0	30W0	32W0	41S1	3.5	30.0	231.0
38. Furger, Andreas	1716	6S½	14W½	13S1	32W½	4S½	12S0	19w-	15W0	36s-	3.0	38.5	247.5
39. Hattich, Alfred	1577	18S1	7W0	32S½	23W½	13S0	31W½	33S½	28W0	35S0	3.0	32.5	235.5
40. Lippuner, Hans	1586	11W0	31S½	24W0	34S½	+	23W0	26S0	35W0	42W1	3.0	30.5	224.0
41. Steiner, Christian	1606	9W0	24S½	30W½	28S0	34W0	29S0	35W½	42S1	37W0	2.5	30.0	225.0
42. Caduff, Clemens	1394	+	12W0	23S0	33W½	37S0	30S0	29W0	41W0	40S0	1.5	28.5	222.5
43. Drexler, Bruno	1702	1W0	27S0	36W0	31s=						0.5	18.5	134.0

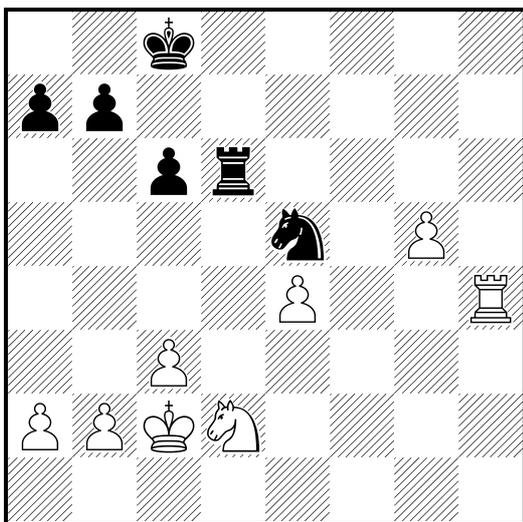
Diagramme von Laax 2008 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Arm,P – Hemmi,H
12...Lc5



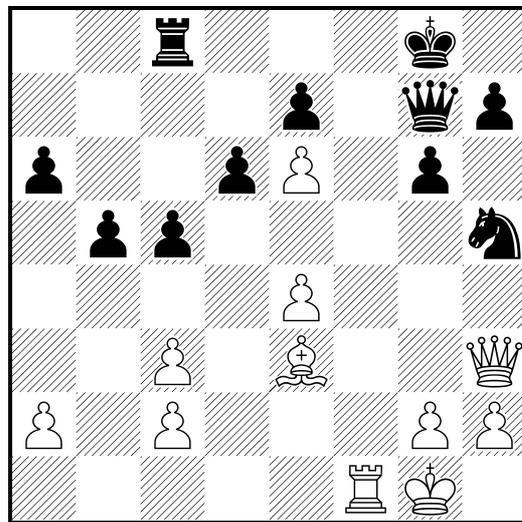
Paul kann taktisch grossen Vorteil erlangen. Was müsste er ziehen? +-

(2) Benz,U – Ludwig,A
31.Txh4



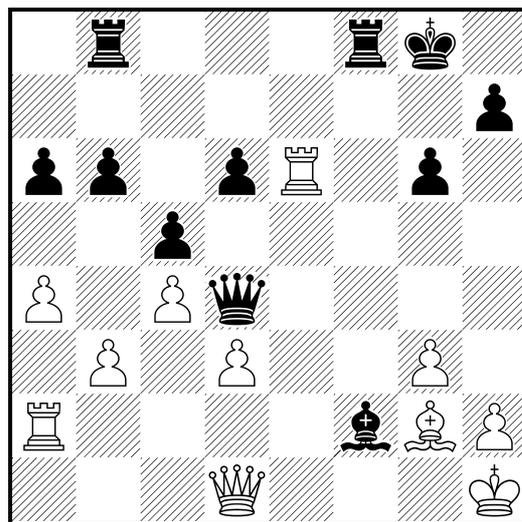
Toni kann mit einer zwingenden Zugfolge das Spiel ausgleichen. Wie wohl? =

(3) Benz,U – Keller,M
23...Dg7



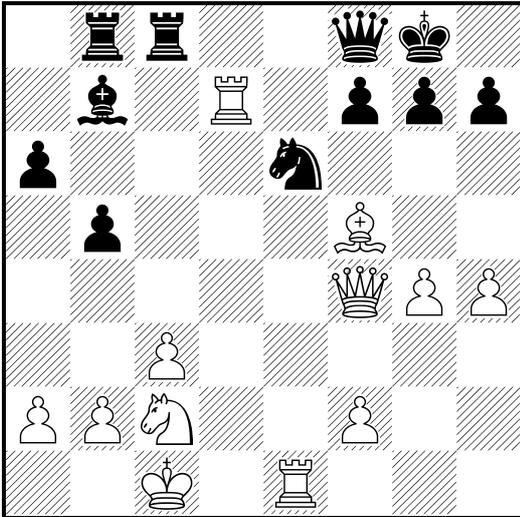
Urs könnte Max in ernsthafte Schwierigkeiten versetzen. Mit welcher Zugfolge? +-

(4) Caduff,C – Benz,U
28...Dd4



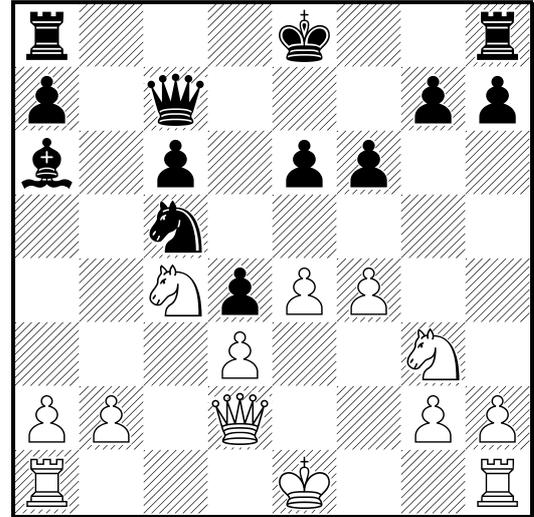
Clemens hätte die Möglichkeit zu einer erfolversprechenden Kombination. Wer findet diese? +-

**(5) Eggenberger,W -
Birchmeier,W**
26...Se6



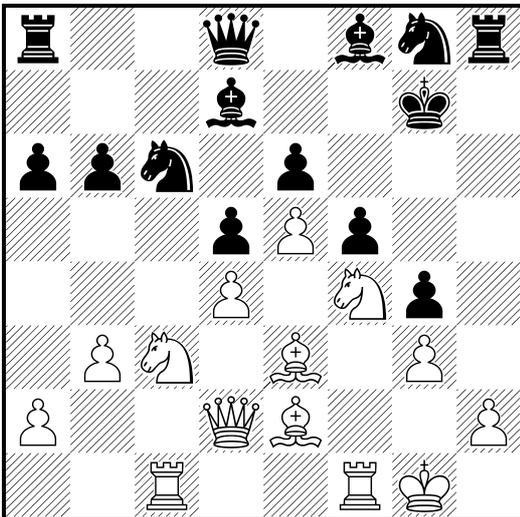
Werner mit Weiss fand einen zwingenden Abschluss des Angriffs. Was mochte er gezogen haben? +-

(7) Eymann,H - Eggmann,K
17.Sc4



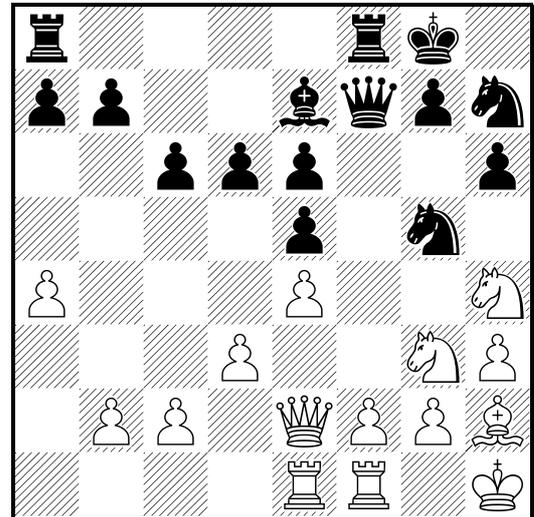
Schwarz nutzt die günstigen Umstände, um taktisch Vorteil zu erreichen. Wer findet den Schlüsselzug? +-

(6) Eggmann,K - Hattich,A
21...Kg7



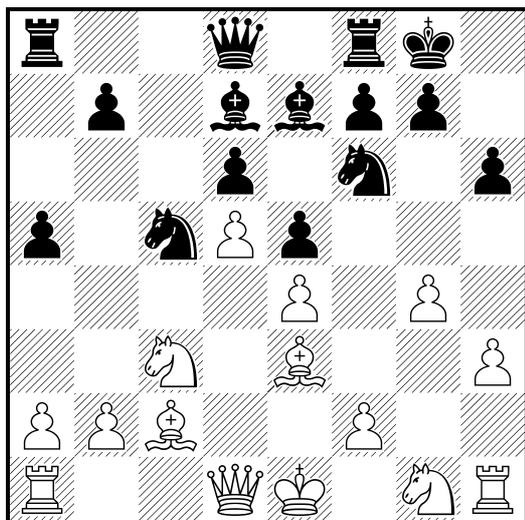
Karl - in seinem Element - fand eine nachhaltige Opfervariante. Wer sieht sie auch? +-

(8) Eymann,H - Staffelbach,P
20.Tae1



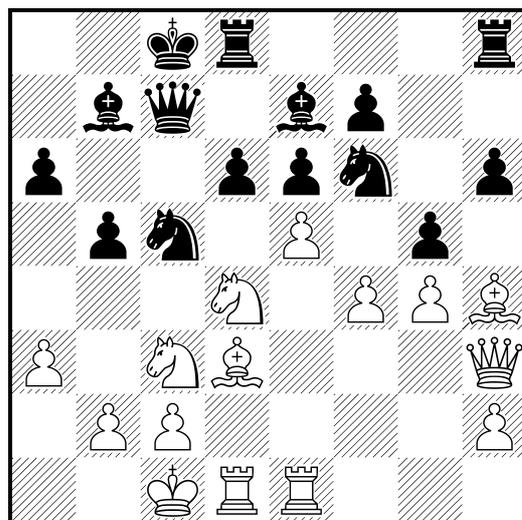
Peter nimmt seine taktische Chance wahr und erreicht eine vorteilhafte Stellung. Mit welchem Zug? ♣

(9) Studer,K – Flückiger,J
12...Ld7



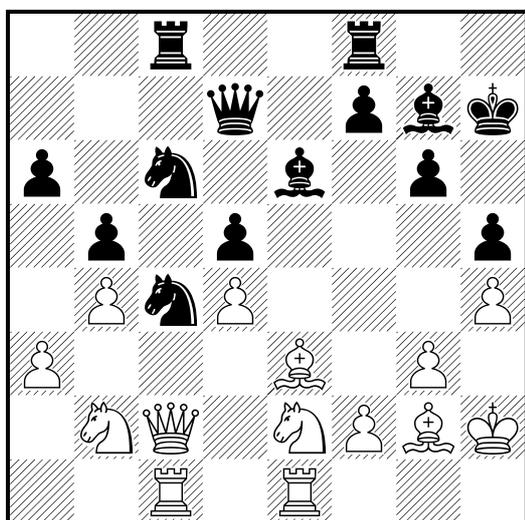
Kurt verpasste eine Grosschance; was wäre möglich gewesen? +-

(11) Eggenberger,W - Siegfried,H
16.e5



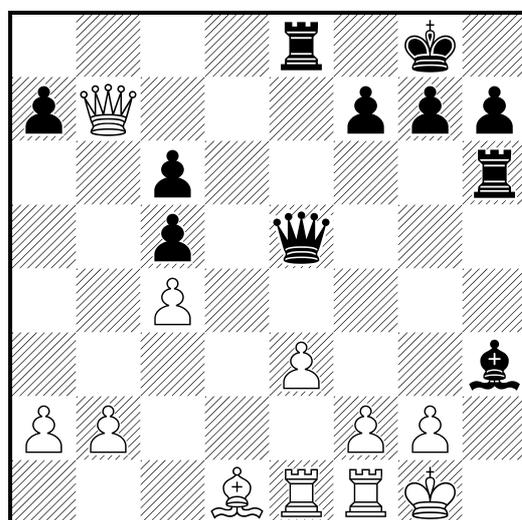
Harry könnte heftig kontern und Werners Angriffsbemühungen abschmettern. Was müsste er ziehen? ♣

(10) Gassner,E – Studer,K
21.Dc2



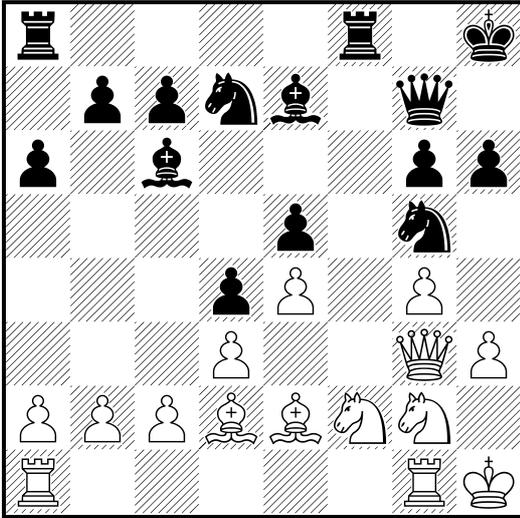
Kurt könnte gleich jetzt schon das Gesetz des Handelns an sich reissen und Erwino arg in Verlegenheit bringen. Wie dies? ♣

(12) Hemmi,H – Eggmann,K
22.Ld1



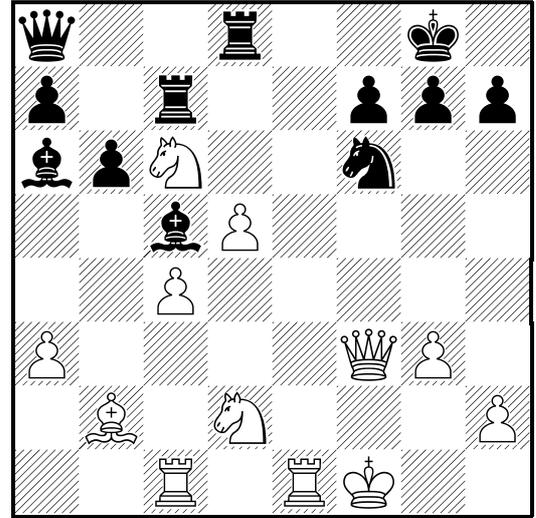
Karl könnte ziemlich direkt den Sieg sicherstellen. Was müsste er ziehen? -+

(13) Keller,M – Würgler,H
24.Sg2



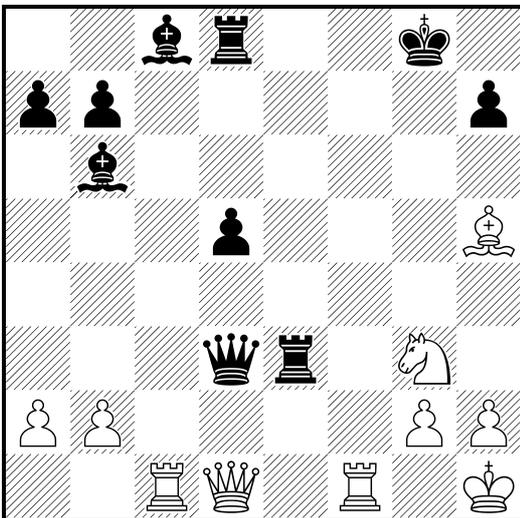
Hans Ulrich fand eine kleine Kombination, die ihm Vorteil einbrachte. Was zog er wohl? ♣

(15) Ludwig,A – Wyss,C
27.Sc6



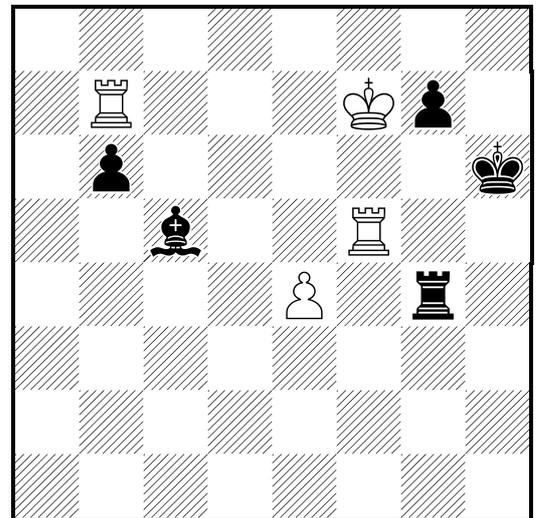
Christian hat mehrere Möglichkeiten zur Auswahl. Was wäre die beste? -+

(14) Lenzhofer,B – Pauchard,P
27...Dd3



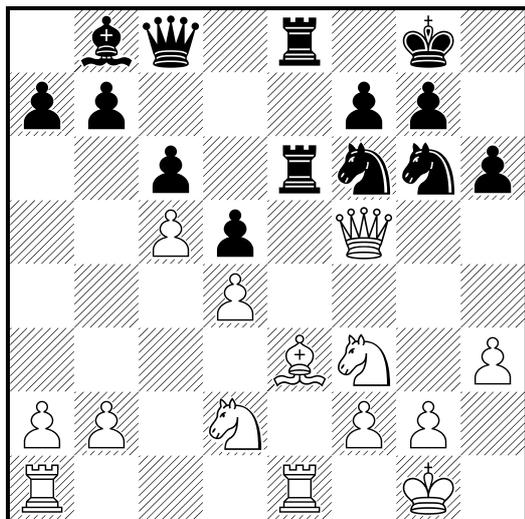
Bruno zieht mit einem Problemzug auf und davon und überlässt Pierre das Nachsehen. Wer findet den Einstieg? +-

(16) Malinverno,G – Würgler,H
49...Tg4



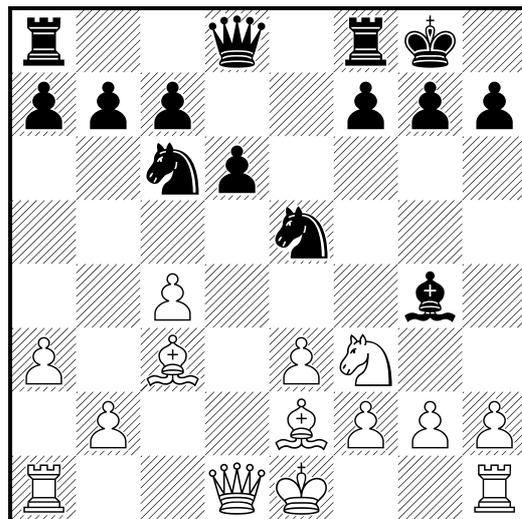
Der letzte Zug von Schwarz ermöglicht Gianni eine Gewinnfortsetzung. Wer findet diese? +-

(17) Malinverno,G – Iberg,G
25.Df5



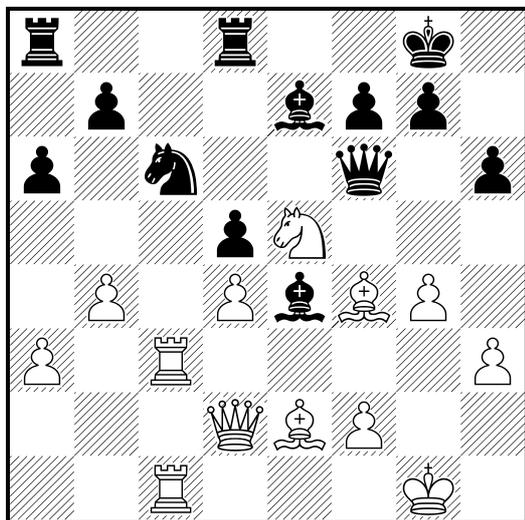
Gottlieb mit Schwarz überspielte Gianni in dieser Stellung mit einer glasklaren Kombination! +-

(19) Rudin,E – Ruhle,E
10...Lg4



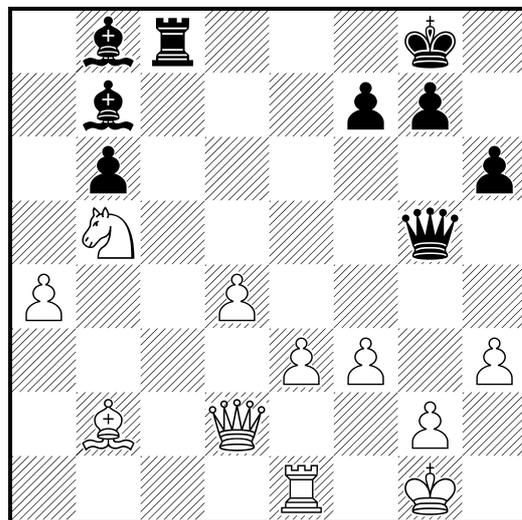
Erich mit Weiss hätte die gute Chance zu einer Gewinnkombination! Was bot sich an? +-

(18) Oesch,H – Würgler,H
28.Se5



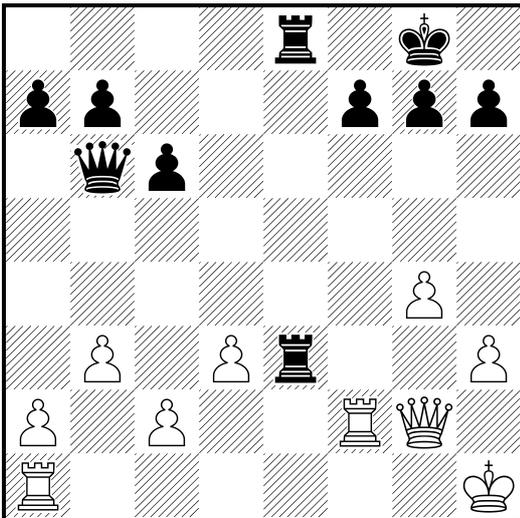
Harry ermöglichte mit seinem letzten ungenauen Zug eine Kombination für Hans Ulrich, die dieser auch spielte! ♣

(20) Ruhle,E – Christen,A
28.f3



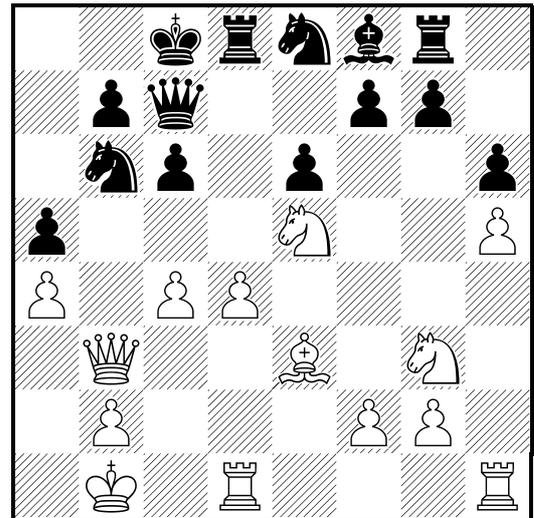
Albin stand eine nachhaltige Angriffsfortsetzung zur Verfügung. Wer findet diese? ♣

(21) Weder,H – Binder,B
26.Tf2



Beat könnte im Spitzenkampf den Erfolg erzwingen. Mit welcher Zugfolge? ♣

(22) Bachofen,J – Gassner,E
17...a5



Erwino ermöglichte Jack mit seinem letzten ungenauen Zug eine kleine Kombination mit Materialgewinn und guten Angriffsaussichten. Was zog dieser? ♠



Das Siegertrio: 1. Beat Binder (Mitte), 2. Bruno Lenzhofer (links), 3. Hans Peter Weder (rechts)

Partien von Laax 2008

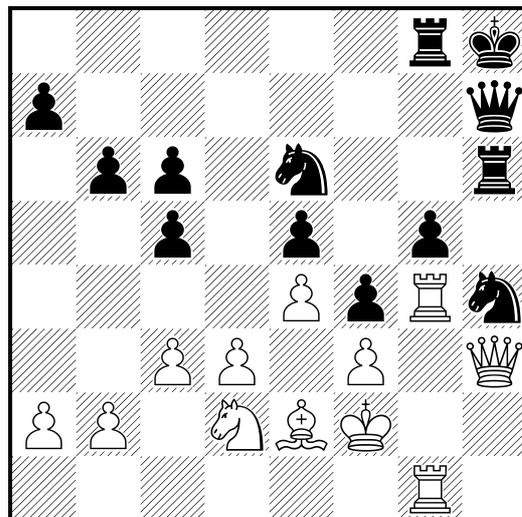
Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Staffelbach,P – Binder,B

[C44]

1.e4 Sc6 Beat pflegt diesen Aufbau mit Vorliebe – Sc6 gefolgt von e5. **2.d3** Peter spielt eine Art Königsindisch mit vertauschten Farben. **2...e5 3.Sf3 Lc5 4.De2 d6 5.Le3 Lg4 6.c3 Sge7 7.Lxc5 dxc5** Dieser Doppelbauer ist keineswegs schwach; im Gegenteil hat Schwarz Druck entlang der halboffenen d-Linie. **8.De3 b6 9.Le2 Sg6 10.h3 Sf4** Mit der Drohung Sxg2! **11.0-0 Lxf3 12.Dxf3 0-0 13.Td1 Se7 14.Lf1 Seg6 15.g3** Der Springervorposten wird zurückgeworfen; allerdings schwächt dies die Königsstellung von Weiss. **15...Se6 16.Df5 Dd6 17.Sa3 Se7 18.Dg4 c6 19.Sc4 Dc7 20.Se3 g6 21.Td2 Tad8 22.Tad1 Kh8** Beat bereitet einen Bauernangriff am Königsflügel vor, um eine zweite Front zu schaffen. **23.h4 f5 24.Dh3** [24.exf5 gxf5 25.De2 wäre spielbar für Weiss.] **24...Tf6 25.f3 Tg8** Aufmarsch der Schwerfiguren. **26.Tg2 h5 27.Le2 f4** Die Initiative gehört Schwarz. **28.Sf1 g5 29.g4** Peter hält dagegen, und es scheint, als ob die Stellung zu verteidigen wäre. **29...hxg4 30.Txg4** [Zu versuchen wäre: 30.Dxg4 Th6 (30...Tg7 31.h5 Sg8 32.Dh3) 31.h5] **30...Th6** Der h-Bauer geht früher oder später verloren. **31.Kf2 Sg6 32.Sd2 Dh7 33.Tdg1 Sxh4** Diagramm

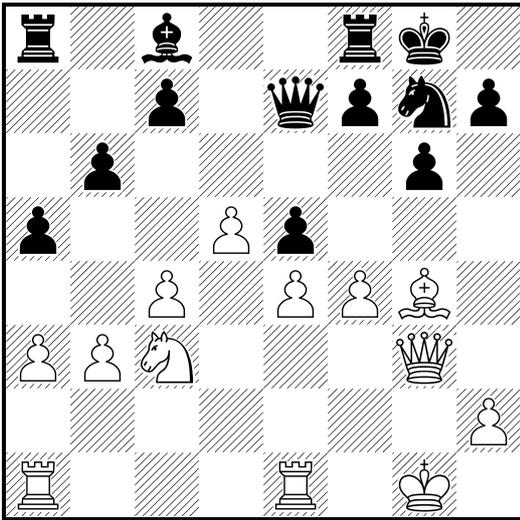
34.Th1 Ein Fehler, der die Partie kostet. [34.Df1 Sg6 35.Ke1 So wäre das Schlimmste überstanden.] **34...Sf5 0-1**



(2) Würgler,H – Lenzhofer,B

[E16]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.g3 Lb7 5.Lg2 Lb4+ 6.Ld2 De7 7.0-0 Lxd2 Nach dem Tausch der schwarzfeldrigen Läufer kann Schwarz seine Bauern auf Schwarz stellen – Plan d6 und e5. **8.Sbxd2 0-0 9.Dc2** Weiss kontrolliert das Feld e4. **9...d6 10.e4 Sbd7 11.Tfe1 e5** Schwarz nimmt das Feld e5 in Besitz. **12.d5 a5** Schwarz sichert sich das Springerfeld c5 gegen Bauernangriffe. **13.b3 Sc5 14.a3 Scd7 15.Sb1 g6 16.Sc3 Sh5 17.Sh4 Sg7 18.Lh3 Sf6 19.Dd2 Sfh5 20.De3 Sf4** Bruno sucht taktische Verwicklungen. **21.gxf4** Hans Ulrich spielt furchtlos mit. **21...Dxh4 22.fxe5 dxe5 23.Dg3 De7 24.Lg4 Lc8 25.f4** Diagramm

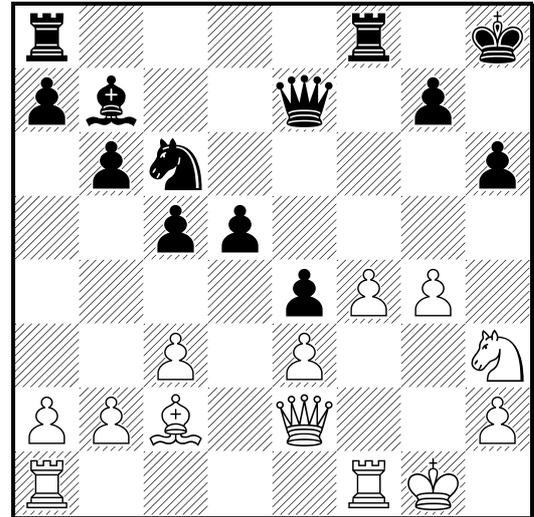


Das ist überscharf und gibt Schwarz Gegenchancen. [Gut spielbar wäre 25.Lxc8 Tfxc8 26.De3] **25...exf4 26.Dxf4** Das verliert Material. [26.Dg2 De5 27.Tac1 Lxg4 28.Dxg4 Tae8 Der schwarze Vorteil wäre gering.] **26...Dh4 27.Dxc7 Dxg4+ 28.Dg3 Dd7 29.e5** In der Folge gilt: Bauernwalze gegen Plusfigur. **29...Sh5 30.Df3 Te8 31.Te3 Lb7 32.Tae1 De7 33.Sb5 Tab8 34.Sd6 Tf8 35.De4 Dg5+ 36.Kf2 Lc8 37.Tg1 De7 38.Dd4 Sg7 39.Tf3 Ld7 40.Se4 Se8 41.Tf1 Lg4 42.Tg3 Lf5 43.d6 Db7 44.Te1 Lxe4 45.Txe4 Sg7 46.Dd3 Se6** Hier steht der Springer natürlich ideal und sichert Schwarz das bessere Spiel. **47.b4 Ta8 48.Dd5 Dd7 49.h4 axb4 50.axb4 Ta2+ 51.Kg1 Da4 52.c5 Dc2 53.Dxa2 Dxa2** Und Schwarz gewann nach 67 Zügen. **0-1**

(3) Weder,H – Steiner,X [A03]

1.f4 Sf6 2.Sf3 d5 3.e3 c5 4.d4 Die Stonewallaufstellung mit Weiss gilt als solide. **4...e6 5.c3 Le7 6.Ld3 Sc6 7.0-0 0-0 8.Ld2** Die beidseitige Entwicklung geht praktisch ohne Störmanöver vonstatten. **8...b6 9.Le1 Lb7 10.Lh4 Se4 11.Lxe7** Es hat zwar einige Züge gebraucht, doch Hans Peter ist den schlechten Läufer losgeworden.

11...Dxe7 12.Sbd2 Sxd2 13.Dxd2 f6 14.De2 e5 Xaver spielt jetzt energisch auf im Zentrum und nimmt dabei gewisse Risiken in Kauf. **15.dxe5 fxe5 16.Sg5 e4** Das mag gehen, doch ohne den befreienden Vorstoss d4 spielt der Lb7 nicht so recht mit. **17.Lc2 h6 18.Sh3 Kh8 19.g4**

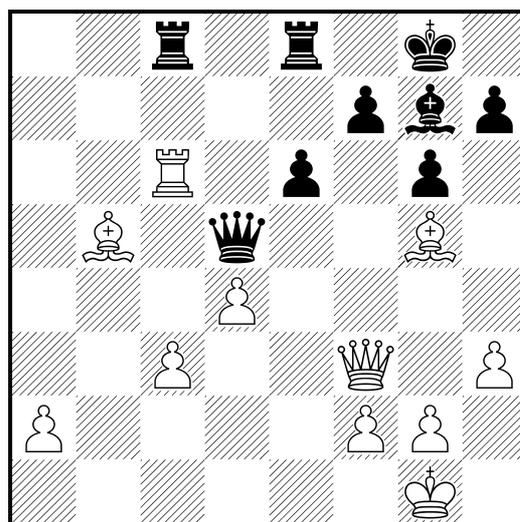
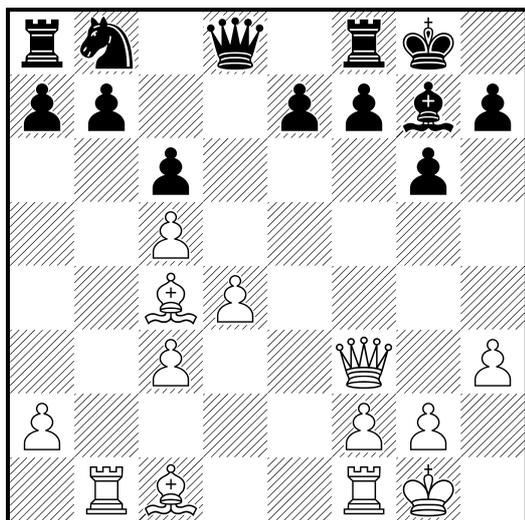


19...d4 Dieser Vorstoss kommt zur Unzeit, zumal es bessere Möglichkeiten gab. [19...Dh4 20.Sf2 Tad8; 19...a5 20.La4 Df6 21.Sf2 Se7] **20.exd4 cxd4 21.Dxe4** Erzwingt praktisch den Damentausch unter günstigen Umständen. **21...Dxe4 22.Lxe4 dxc3 23.bxc3 Sa5 24.Lxb7 Sxb7 25.f5** In der Folge hat Weiss im Zusammenspiel von Türmen und Springer Drohungen, die es erlauben, den Materialvorsprung zu sichern. **25...Tac8 26.Sf4 Tf7 27.Sg6+ Kg8 28.Tfe1 Td8 29.Te3 Tfd7 30.Tae1 Td1 31.Kf2 Txe1 32.Txe1 Sd6 33.Se7+ Kf7 34.Sg6 Te8 35.Txe8** Das Springerendspiel ist aussichtsreich für Weiss. **35...Kxe8 36.Ke3 h5 37.h3 hxg4 38.hxg4 Kf7 39.Se5+ Kf6 40.Kf4 Sb5 41.g5+ Ke7 42.c4 Sc3 43.Sc6+ Kf7 44.Sxa7 Sxa2 45.Sc8 Sb4 46.Sxb6 Sc6 47.Ke4 Se7 48.Sd5** Von Hans Peter sicher nach Hause gebracht! **1-0**

(4) Flückiger, J – Furger, A [B01]

[Jürg Flückiger]

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.Sf3 Sxd5 4.d4 g6
5.c4 Sb6 6.Sc3 Lg7 7.c5 Sd5 8.Lc4
Sxc3 Besser ist 8...c6. Jetzt hat der Lg7
wenig Freude an dem gedeckten
Bauern d4. 9.bxc3 0-0 10.0-0 Lg4
11.h3 Lxf3 12.Dxf3 c6 13.Tb1?!

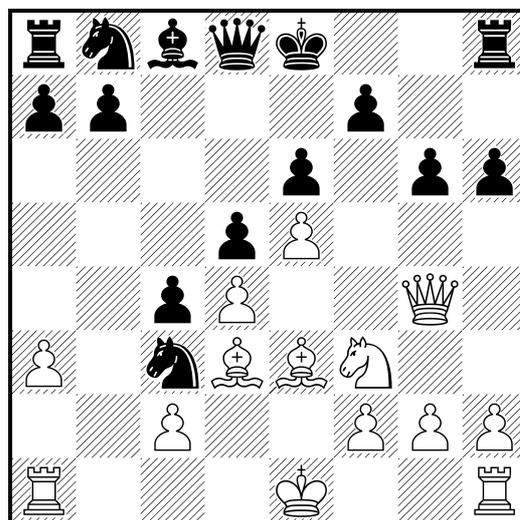


(5) Eggenberger, W – Eggenberger, U [C12]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4
5.e5 h6 6.Le3 Eine Spielweise, die ich
nicht gut kenne. [6.Ld2 Lxc3 7.bxc3 Se4
Das ist die Hauptvariante.] 6...Se4
7.Dg4 g6 8.a3 Lxc3+ 9.bxc3 c5
Schwarz muss Gegenspiel suchen.
10.Ld3 Sxc3 11.Sf3 c4

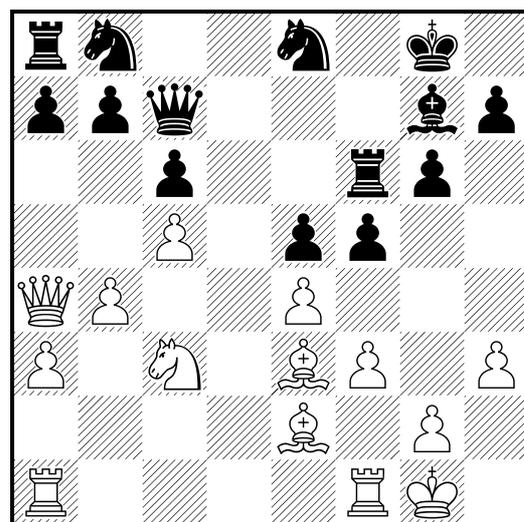
Welche Schwäche soll Weiss zuerst
angreifen? Besser war wohl 13. Lg5 und
ev. später Te1 der Angriff auf den
Bauern e7. 13...Dc8 Jetzt ist die
Fesselung mittels Lg5 nicht mehr mög-
lich. 14.Te1 e6 15.Lg5?! [15.a4 Sd7
16.a5, und Schwarz steht schlechter.]
15...Sd7 16.Te2 Te8 17.Teb2 b5
18.cxb6 Sxb6 19.Txb6 axb6 20.Txb6
Dd7 21.Txc6 Tac8 22.Lb5 Dd5 Dia-
gramm

Schwarz bietet Remis, Weiss nimmt an.
[22...Dd5 23.Dxd5 exd5 24.Txc8 Txc8
25.Ld2 Tb8 26.a4 Kf8 27.Kf1 Ke7
28.Ke2 Ke6 Unklar, wer besser steht,
aber ich glaube eher Weiss.] 1/2-1/2



Mir war schon klar, dass möglicherweise
das Opfer auf g6 folgen würde; dies
schien mir erträglich. 12.Lxg6 fxc6
13.Dxc6+ Kd7 14.Lxh6 Für Schwarz
gilt es, die Entwicklung voranzutreiben;
besonders der Damenflügel hat Rück-

stand! **14...Se4** Kontrolle von f6 und g5 war vordringlich. **15.h4 Sc6 16.Sg5 Sxg5** [Aktiver, aber auch risikoreicher wäre: 16...Sxd4 17.Td1 Txx6 (17...Da5+ 18.Kf1 Sf5 19.Dxe6+ Kc7 20.Df7+ Kb8 21.Sxe4 Txx6 22.Dxd5) 18.Dxx6 Sxc2+ 19.Kf1 Sxg5 20.hxg5] **17.hxg5** [17.Lxg5 Hätte mir mehr Probleme bereitet.] **17...Kc7** [Die aktivere Variante: 17...Da5+ 18.Kf1 Kc7 19.Td1 Dxa3 20.Th3 Da4] **18.c3 Ld7 19.Kd2 De7** Hier bot ich Remis, weil die Entwicklung des Damenflügels gelungen war. Ein Gewinn schien mir jedoch in weiter Ferne. 1/2-1/2



(6) Steiner,X – Arm,P [E91]

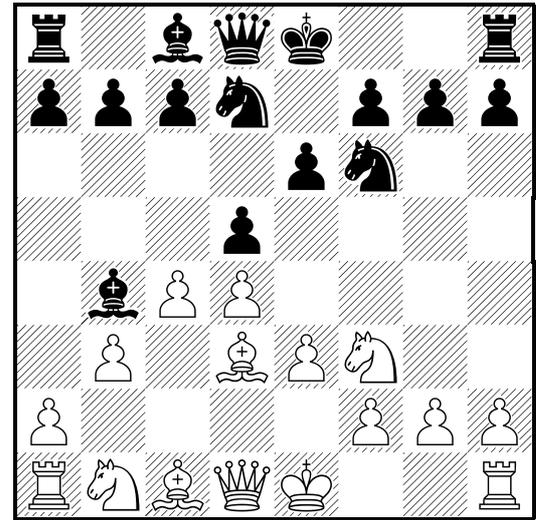
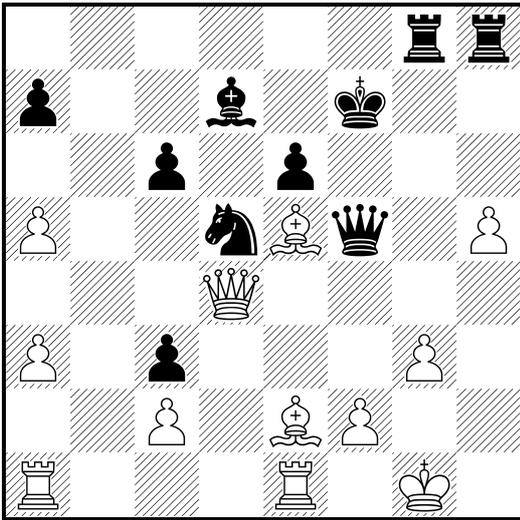
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Sf3 0-0 6.Le2 Sa6 7.0-0 e5 8.h3 Xaver hält die Spannung im Zentrum aufrecht und erschwert die Entwicklung des Lc8. **8...c6** Paul kontrolliert den Punkt d5 und schafft auf c7 Platz für die Figuren. **9.Le3 Dc7** [9...exd4 10.Lxd4 Sc5 11.Dc2 De7 wäre eine gute Möglichkeit für Schwarz gewesen.] **10.a3 Se8 11.dxe5** Jetzt tauscht Weiss unter günstigen Umständen; die Wirkung des Lg7 wird eingeschränkt. **11...dxe5 12.b4 Le6 13.Da4 f5 14.Sg5 Tf6 15.Sxe6** Der weisse Vorteil ist spürbar. **15...Txe6 16.c5 Tf6 17.f3 Sb8** Diagramm

Xaver könnte in dieser Stellung taktisch agieren! **18.Tad1** Kein schlechter Zug, doch Besseres wäre möglich gewesen. [18.Sd5!! 18...cxd5 19.Dxe8+ Tf8 20.De6+ Df7 21.Dxf7+ Txf7 22.exd5] **18...a5 19.b5 f4 20.Lf2 h6 21.Td2 Lf8 22.Tfd1** Schwarz hat Probleme, die Entwicklung am Damenflügel voranzubringen. **22...Kg7 23.Td8 De7 24.b6 g5 25.Tc8** Die Drohung Tdd8 schwebt im

Raum! **25...Sa6 26.Txa8 Sxc5 27.Dxa5 Sb3 28.Da7 Sd4 29.Txd4** Ein kräftiger Schlusspunkt! **29...exd4 30.Lxd4 Dd6 1-0**

(7) Eggenberger,W – Pauchard,P [C17]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 La5 Häufiger ist der Tausch auf c3 zu finden, doch Pierre versucht es so! **6.b4 cxd4 7.Dg4 Se7 8.Dxg7** [8.Sb5 Lc7 9.Sf3 Sg6 10.Sbxd4 Ld7 Dies wird auch etwa gespielt.] **8...Tg8 9.Dxx7 Dc7 10.Sge2** [10.Sce2 Lb6 11.Sf3 Sd7 12.Lg5 Sf8 Eine andere Spielweise.] **10...dxc3 11.bxa5 Sbc6 12.Dd3 d4 13.Sxd4** [13.f4 Sf5] **13...Dxe5+ 14.Le3 Sd5 15.Sxc6 bxc6 16.Dd4** Werner möchte gerne ins Endspiel überleiten, doch Pierre behält die Dame auf dem Brett. **16...Dc7 17.Dc5 Ld7 18.g3 De5 19.Dd4 Df5 20.Ld3 Df3 21.0-0** Nach der kurzen Rochade muss Werner einen Angriff parieren. [21.Le4 Ein beachtlicher Zug.] **21...Dh5 22.Tfe1 f5 23.Lf4 Kf7 24.Le2 Dh7 25.Le5** Verhindert vorerst Th8! **25...f4 26.Lxf4 Th8 27.h4 Tag8 28.h5 Df5 29.Le5** Diagramm



[29.Dxa7 Dxf4 30.Dxd7+ Wäre gut für Weiss!] **29...Th6** Nicht das Beste. [29...c5!! 30.Dxc5 Dxe5 31.Lf3 Dc7 32.Dxc7 Sxc7 33.Tab1] **30.Tab1 Dh3 31.Tb7 Ke8 32.Dxa7 Txb5 33.Db8+** Eine spannende Partie mit Auf- und Ab am Schluss! **1-0**

(8) Bachofen, J – Oesch, H [D30]

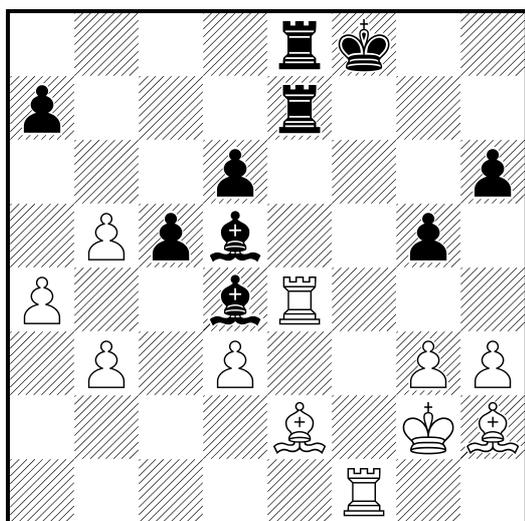
D30: Damengambit (ohne Sc3) **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.e3 Le7 5.Ld3 Sbd7 6.b3** [6...0-0 0-0 (6...a6 7.b3 0-0 8.Lb2 dxc4 9.bxc4 c5 10.Sc3 cxd4 11.exd4 b6 12.De2 Lb7 13.Tfd1 Te8 14.Se5 Ld6 15.f4 Dc7 16.Tac1 Sf8 17.Df2 Tad8 18.Te1 Lb4 19.a3 Le7 20.Kh1 Ld6 21.Lb1 Musholt, J (1755)–Joergensmann, R (1730)/Germany 2006/EXT 2008/0-1 (34)) 7.b3 c5 8.Lb2 cxd4 9.exd4 b6 10.De2 Lb7 11.Sbd2 dxc4 12.bxc4 Dc7 13.Tad1 Tfe8 14.Lb1 Df4 15.Se5 Sxe5 16.dxe5 Sg4 17.g3 Dg5 18.h4 Dh5 19.Le4 Lxe4 20.Sxe4 Ted8 Tissir, M (2383)–Rizouk, A (2442)/Cairo 2001/CBM 084 ext/0-1] **6...Lb4+** Diagramm

[6...b6 7.0-0 Lb7 8.Lb2 0-0 9.Sbd2 Se4 (9...Tc8 10.De2 c5 11.Tac1 Ld6 12.Tfd1 De7 13.Se5 dxc4 14.Sdxc4 Lxe5 15.dxe5 Sd5 16.Sd6 Tb8 17.Dh5 g6 18.Dh6 Tfd8 19.h4 Df8 20.Dg5 De7 21.Dg3 La8 22.h5 Df8 23.hxg6 hxg6 24.Lxg6 Maurer, R–Weiland, P / Schwalbach Elm 1992/EXT 2002/1-0 (36)) 10.Tc1 f5 11.Se5 Sxe5 12.dxe5 c5 13.Tc2 De8 14.f3 Sxd2 15.Txd2 Lg5 16.De2 f4 17.exf4 Lxf4 18.Tdd1 d4 19.g3 Le3+ 20.Kg2 Dh5 21.Lc1 Rosell, P–From, S (2230)/Horsens 1978 / EXT 1999/0-1 (53)] **7.Ld2** Weiss droht Materialgewinn: Ld2xb4 **7...De7 8.Lxb4 Dxb4+ 9.Dd2 Dxd2+ 10.Sbxd2 b6 11.Tc1 La6 12.Ke2** Weiss verliert das Rochaderecht **12...Tc8 13.c5** [13.b4 Ke7±; Jack schlägt vor: 13.cxd5 Lxd3+ 14.Kxd3 Sxd5 15.a3±] **13...Lxd3+= 14.Kxd3 bxc5 15.dxc5 e5 16.e4 c6 17.b4 0-0 18.a3 dxe4+ 19.Sxe4 Sxe4 20.Kxe4 f5+ 21.Ke3 e4 22.Sd2 Sf6 ½-½**

(9) Accola, M – Weidmann, A [C42]

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 d6 4.Sf3 Sxe4 5.De2 De7 6.d3 Sc5 7.Sc3 c6 8.Lg5 Dxe2+ 9.Lxe2 Se6 10.Lh4 h6 11.h3 Sa6 12.0-0 Sac7 13.Tfe1 g5

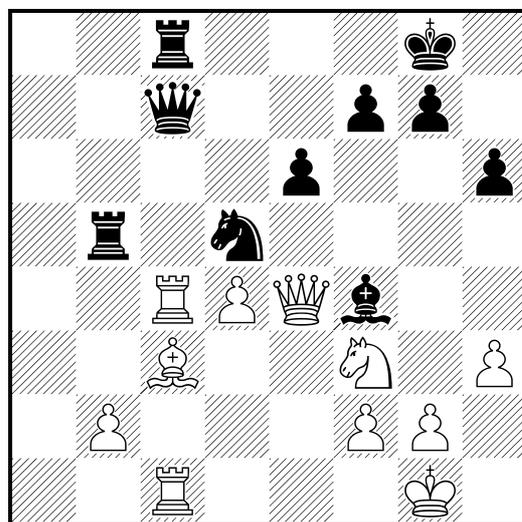
14.Lg3 Le7 [Konsequenterweise müsste der f-Bauer folgen! 14...f5 15.Sd2 f4 16.Lh5+ Kd8 17.Lh2 Ld7] 15.Tad1 0-0 16.Se4 Te8 17.Lf1 Kf8 18.c4 [Martin könnte einen Bauer gewinnen. 18.Sxd6 Lxd6 19.Lxd6+ Kg8 20.d4] 18...f5 19.Sc3 f4 20.Lh2 Lf6 21.g3 fxc3 22.fxc3 Sd4 23.Sxd4 Lxd4+ 24.Kg2 b5 25.Te4 c5 26.cxb5 Lb7 Jetzt steht Armin gut; Aussicht, eine Qualität zu gewinnen. 27.a4 Sd5 28.Sxd5 Lxd5 29.Le2 Te7 30.b3 Tae8 31.Tf1+



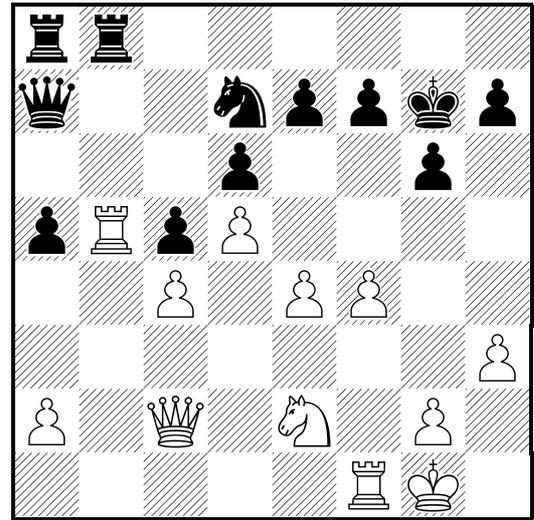
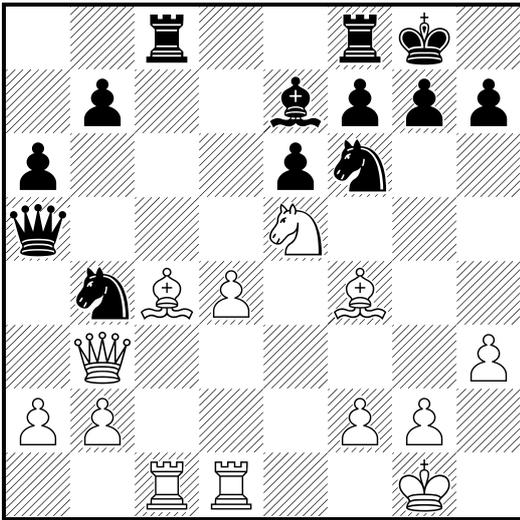
31...Tf7 Das gleicht für Martin wieder aus! [Besser wäre: 31...Kg7 32.Lf3 Lxe4 33.dxe4] 32.Txf7+ Lxf7 33.Txe8+ Das Endspiel mit vier Läufern auf dem Brett wird Tatsache. 33...Kxe8 34.Ld1 Ld5+ 35.Kf1 Ke7 36.Lg1 Le5 37.Lf2 Kd7 38.Ke2 Le6 39.h4 g4 40.Kd2 h5 41.Lc2 Ld4 42.Lxd4 cxd4 Der Läufertausch erfolgt für Armin unter unglücklichen Umständen. 43.Kc1 Ld5 44.Kb2 Kc7 45.a5 Lf7 46.b4 Kb7 47.Ka3 d5 48.La4 Lg6 49.Lc2 Lf5 50.Kb2 Ld7 51.La4 Le8 52.Kb3 Lf7 53.b6 Auf die Dauer entsteht am Damenflügel ein Freibauer für Weiss. 53...axb6 54.Lb5 bxa5 55.bxa5 Nun findet der Weisse Einbruchsfelder für seinen König. 55...Kc7 56.Kb4 Kb7 57.Kc5 Ka7 58.Kxd4 Kb7 59.Kc5 Ka7 60.d4 Kb7 61.Lc6+ Ka6 62.Lxd5 Lxd5 63.Kxd5 Kxa5 64.Kc6 Ka6 65.d5 1-0

(10) Christen,A – Malinverno,G [D04]

1.Sf3 d5 2.d4 Sf6 3.e3 Sbd7 4.Ld3 e6 5.0-0 c5 6.c3 c4 Nach diesem raumgreifenden Vorstoss von Schwarz ist Weiss bestrebt, mit e4 im Zentrum aktiv zu werden. 7.Lc2 Ld6 8.Sbd2 b5 9.e4 dxe4 Dieser Tausch ermöglicht Schwarz, den Lc8 ins Spiel zu bringen. 10.Sxe4 Sxe4 11.Lxe4 Tb8 12.Dc2 h6 13.Te1 Sf6 Nimmt den Läufer e4 aufs Korn. 14.Lc6+ Ld7 15.Se5 Könnte sich der Springer da behaupten, wäre dies gut... [Besser wäre: 15.Lxd7+ Dxd7 16.Se5 Dc7 17.Dd1 0-0 18.Df3] 15...Dc7 16.Lxd7+ Sxd7 17.Sf3 Er muss zurückweichen. 17...0-0 18.Le3 Sf6 19.h3 Sd5 20.a3 a5 21.Tec1 Tfc8 22.De4 b4 Der thematische Durchbruch am Damenflügel wird Tatsache. 23.axb4 axb4 24.Ld2 bxc3 25.Lxc3 So hat der Läufer einen Platz gefunden, doch die Bauernstruktur von Weiss ist schwächlich. 25...Tb5 26.Ta4 Lf4 27.Txc4



Albin spielt auf Damengewinn, Gianni gibt die Königin gerne her, weil er genügend Ersatz dafür bekommt! 27...Dxc4 28.Ld2 Dxc1+ 29.Lxc1 Txc1+ Das Zusammenspiel der schwarzen Übermacht funktioniert; so ist ein baldiger Gewinn absehbar. 30.Se1 Txb2 31.g3 Ld2 0-1



vorhanden. **20...Kxf7!!** Richtig gespielt.
21.Te1 Sbd5?? [Richtig: 21...Tc6
 22.Lxb4 Lxb4 23.Lxe6+ Txe6 24.Tc7+
 Kg6 25.Txe6 Dxc7 26.Dxb4 Td8 und
 Schwarz lebt!] **22.Dxb6 Sxb6 23.Lxe6+
 Kg6 24.Lxc8 Sxc8 25.Txc8** Der
 Schutzspringer des Läufers e7 fällt,
 darum ist die Partie entschieden. Harrys
 Mut hat sich gelohnt. **1-0**

(13) Furger,A – Bachofen,J [A57]

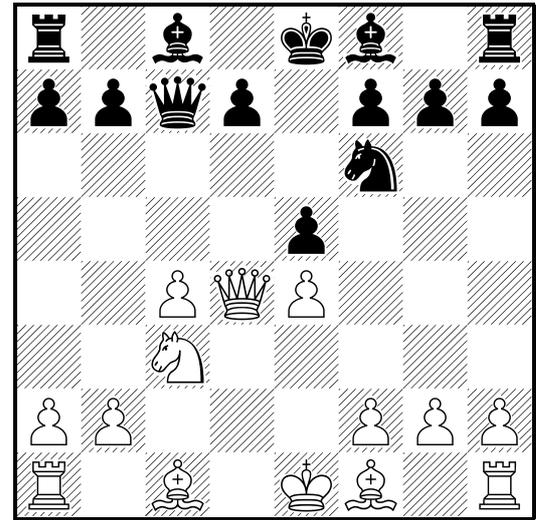
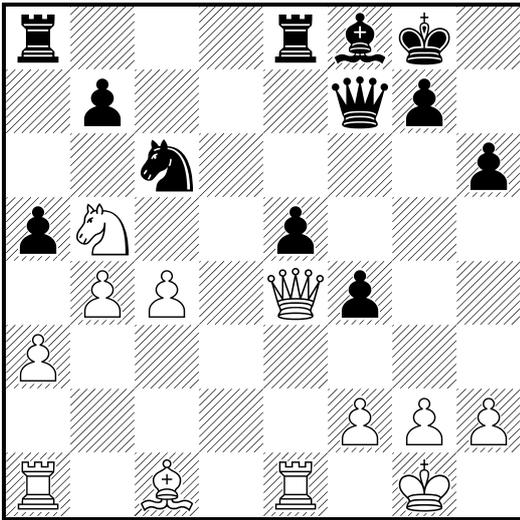
[Jack Bachofen]

A57: Wolga/Benkö-Gambit **1.d4 Sf6**
2.c4 c5 3.d5 b5 4.b3 g6 [Δ4...bxc4
 5.bxc4 g6 6.Lb2 Lg7 7.e4 0-0=] **5.e3**
Lg7 6.Lb2 bxc4 [Δ6...0-0 7.Sf3 d6=]
7.Lxc4 7...d6 8.Se2 0-0 9.0-0 a5
 [Δ9...Sbd7=] **10.f3 Db6 11.Sd2 Lb7**
 [Δ11...a4 z.B. 12.e4 axb3 13.Dxb3
 Sbd7 14.Dc2 Se5±] **12.e4 Sbd7 13.Tb1**
La6 14.Dc2 Da7 15.h3 Sb6 16.f4 Lxc4
17.Sxc4 Sxc4 [Δ17...a4 z.B. 18.Sxb6
 Dxb6 19.bxa4 Da6 20.Sc3 Dc4=]
18.bxc4± Sd7? [Δ18...e6!?±]
19.Lxg7+- Kxg7 20.Tb5 [Δ20.Sc3
 Dc7+-] **20...Tfb8±** Diagramm

1/2-1/2

(14) Accola,M – Pauchard,P [C00]

1.e4 e6 2.d3 Martin zieht diesen etwas
 zurückhaltenden Aufbau gegen Fran-
 zösisch dem Zug d4 vor. **2...d5 3.Sd2**
Sf6 4.Sgf3 Sc6 Pierre möchte schnelle
 Figurenentwicklung und verstellt den c-
 Bauern. **5.c3 e5** Das also ist die Idee;
 der Läufer c8 kommt so ins Spiel. **6.Le2**
Lc5 Das erweist sich in Kürze als
 Tempoverlust. **7.0-0 0-0 8.exd5 Dxd5**
9.b4 Le7 10.Dc2 Te8 [Ein Angriff am
 Damenflügel wäre für Schwarz möglich
 gewesen: 10...a5 11.bxa5 Lf5 12.Tb1
 Tfb8 13.Db2 b5] **11.Te1 Lf8 12.Lf1 Lg4**
13.Sg5 h6 14.Sge4 Sd7 Der Springer
 soll mit f5 vertrieben werden. **15.a3 f5**
16.Sg3 f4 17.d4 Die Drohung – Lc4!
 [Gut spielbar: 17.Sge4] **17...Df7 18.Lc4**
Le6 19.Lxe6 Dxe6 20.Sf5 Df6 21.d5
Sd8 22.Sd4 Die weissen Springerzüge
 sind schwer zu berechnen. **22...Df7**
23.Sb5 Sf6 24.c4 c6 Angriff auf das
 weisse Bauernzentrum. **25.dxc6 Sxc6**
26.Se4 Sxe4 27.Dxe4 a5 Diagramm



Jetzt erfolgt der Angriff am Damenflügel.
28.Dd5 Ted8 29.Dxf7+ Kxf7 30.bxa5 Sxa5 Weil der Lc1 eher hinderlich ist, bricht die Gegenwehr am Damenflügel zusammen. **31.Tb1 Sxc4 32.Kf1 Td7 33.Te4 Tc8 34.Ke2 Kf6 35.Tb3 Kf5 36.f3 Sa5 37.Tc3 Txc3 38.Sxc3 Sb3 39.Sa2 Sxc1+ 40.Sxc1 Lxa3** Jeder Abtausch bringt Schwarz weiter. **41.Sd3 Td5 42.g4+ Kf6 43.h4 Ld6 44.Tc4 Td4 45.Tc2 e4 46.fxe4 Txe4+ 47.Kf1 b5 48.Tc6 Td4 49.Ke2 Ke7 50.Tb6 b4 51.Tb7+ Kf6 52.Se1 Te4+ 53.Kd2 Le7 54.Sf3 Tc4 55.g5+ hxg5 56.hxg5+ Ke6 57.g6 Lf6 58.Kd3 Tc3+ 59.Ke4 b3 60.Sd4+ Lxd4 61.Kxd4 Tg3 62.Txg7 Kf5 63.Tb7 Kxg6 64.Ke4 Kg5 65.Tb5+ Kg4 66.Tb8 Te3+ 67.Kd4 Kg3 68.Tg8+** Weiss überschreitet die Zeit. 0-1

(15) Iberg,G – Hemmi,H [A31]

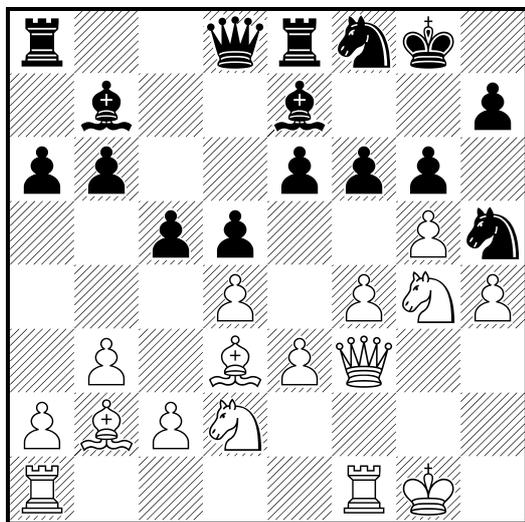
1.c4 Sf6 2.Sc3 c5 3.Sf3 Sc6 Für Schwarz ist es möglich, eine Zeitlang die Symmetrie zu halten, doch Weiss bestimmt, wann dies aufhört. **4.d4 cxd4 5.Sxd4 Sxd4 6.Dxd4** Eine dominierende Stellung für die weisse Dame; dies will Hans ändern. **6...Dc7** [6...d6 7.Sd5 Sd7 8.e4 e6 9.Sc3 Da5 10.Ld2 Dc5 Hier stünde Weiss auch nicht schlecht.] **7.e4 e5** Diagramm

Das ist ein zweischneidiger Zug; er überantwortet die Felder entlang der d-Linie dem Weissen. [7...d6 8.Sd5 Sxd5 9.cxd5 Ld7 Vorteil Weiss.] **8.Dd3 h6 9.Le2 Lb4 10.Ld2 Lxc3** Damit verliert Schwarz auch die Kontrolle über die schwarzen Felder. **11.Lxc3 0-0 12.0-0 b6** Ein Versuch, für den Läufer c8 Felder zu finden. **13.Tfd1 Lb7 14.f3 Tac8 15.Lb4 Tfe8 16.Ld6** Der Läufer hemmt das schwarze Spiel. **16...Dd8 17.Dc3 Te6 18.Lxe5** Gottlieb hat ein Zwischenziel erreicht. **18...Se8 19.Td2 De7 20.Lg3 Sd6 21.Tad1 Tc6 22.Lf1 Lc8 23.Dd4 Sb7 24.a3 Dc5 25.b4** Weiss tauscht nicht selbst, sondern lässt tauschen. **25...Dxd4+ 26.Txd4 Te8 27.e5 Sd8 28.f4 Se6 29.Td6 a6 30.Kf2 g6 31.Kf3 Sg7 32.Lf2** Der Damenflügel ist anfällig geworden. **32...Sf5 33.Txc6 dxc6 34.Lxb6** Mit dem Fall eines weiteren Bauern ist das Partieende näher gerückt. **34...Lb7 35.g4 c5+ 36.Kf2 Sd4 37.Lxc5 Se6 38.Le3** 1-0

(16) Ludwig,A – Weidmann,A [D05]

1.d4 d5 2.Sf3 e6 3.e3 Sf6 4.Ld3 Le7 5.b3 a6 6.Lb2 Sbd7 7.0-0 0-0 8.Sbd2 b6 9.Se5 Lb7 10.f4 Toni ist bekannt für seinen Aufbau, der verwandt ist mit dem

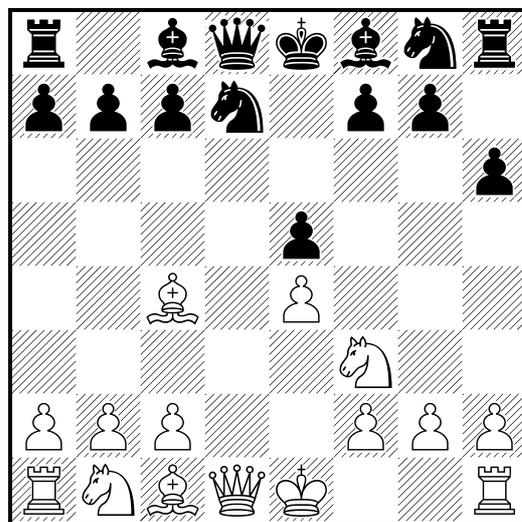
Stonewall in der holländischen Partie.
10...g6 Eine Schwächung der schwarzen Königsstellung die nicht erzwungen war. **11.Df3 Te8 12.g4 Sf8 13.g5 Sh5 14.h4 c5 15.Sg4 f6**



Es ist eine scharfe Position entstanden, die viele Möglichkeiten zulassen würde. **16.Sh6+** [Eine Variante möge dies beleuchten: **16.dxc5 bxc5 17.f5 exf5 18.Sh6+ Kg7 19.Sxf5+ gxf5 20.Dxh5] 16...Kg7 17.Sg4** [Wieder wäre der Vorstoss f5 gut für Weiss. **17.f5 Tb8 18.fxe6 Sxe6 19.Sf5+ Kh8 20.Sxe7 Dxe7 21.gxf6 Df7 22.dxc5 Sxc5] 17...Tb8 18.Kh2 c4 19.bxc4 dxc4 20.gxf6+ Sxf6 21.Le4 Lxe4 22.Sxe4 Sxe4 23.Dxe4 Dd5 24.Dxd5 exd5** Nach dem Abtauschgewitter bleibt Armin leicht im Vorteil. **25.Kg3 h5 26.Se5 Ld6 27.f5 Sd7 28.Kf4 Tf8 29.Kg5 Le7+ 30.Kf4 Txf5+** Nach dem Fall des f-Bauern steht Schwarz bereits deutlich besser. **31.Kg3 Ld6 32.Txf5 gxf5 33.Kf4 Kf6 34.Tg1 Sf8 35.Tg5** Ein Versehen in schlechterer Stellung, die das Ende beschleunigt. **35...Se6+ 36.Kf3 Sxg5+** Und Schwarz gewann rasch. **0-1**

(17) Bornhauser,W - Staffebach,P [C41]

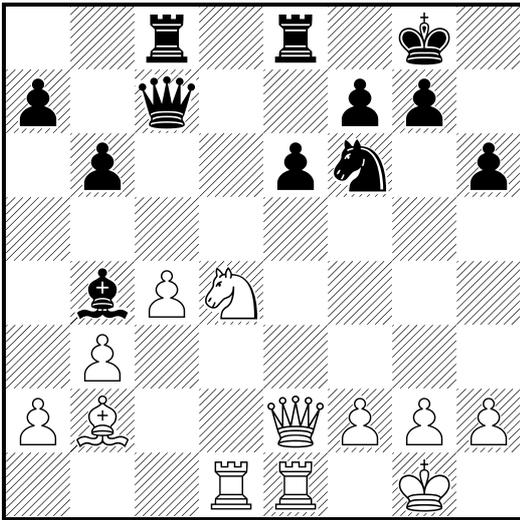
1.e4 d6 2.d4 Sd7 3.Sf3 e5 4.Lc4 h6 5.dxe5 dxe5



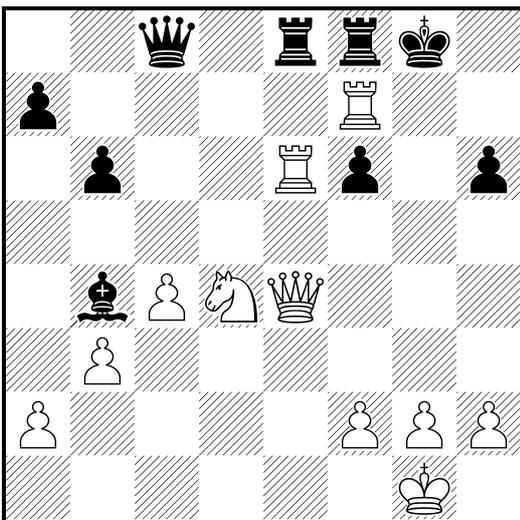
6.Lxf7+ Kxf7 7.Sxe5+ Kf6 8.Dd4 De8 Das genügt nicht, um die Sache zu retten. [Bekannt ist diese Fortsetzung: **8...c5! 9.Sxd7+ Ke7 10.Dxc5+ Kxd7] 9.Sxd7+ Kg6 10.Sxf8+ Dxf8 11.Sc3 c6 12.Le3 Sf6 13.0-0-0 Le6 14.f4 Kh7 15.f5 Lf7 16.e5 Sd5 17.g4 Sxc3 18.Dxc3 Ld5 19.Thg1 De7 20.g5 hxg5 21.Lxg5 Df7 22.Lf6** Walter schliesst den Angriff ab mit einem schönen Schlusszug! **1-0**

(18) Christen,A – Bornhauser,W [A46]

1.d4 e6 2.Sf3 Sf6 3.e3 b6 4.Sbd2 Lb7 5.Ld3 d5 6.0-0 Le7 7.Te1 0-0 8.c3 Sbd7 9.Dc2 h6 10.b3 c5 Nach einigen ruhigeren Zügen geht der Nahkampf los. **11.e4 dxe4** [Dieser Tausch wäre für Schwarz vorzuziehen. **11...cxd4 12.Sxd4 Se5 13.exd5 Dxd5 14.S2f3 Sxf3+ 15.Sxf3 Tfd8 16.Lc4 Dd6] 12.Sxe4 Sxe4 13.Lxe4 Lxe4 14.Dxe4 Sf6 15.De2 Te8 16.Lb2 Tc8 17.c4** Damit ist der Lb2 aufgewertet und hat Zukunft. **17...Dc7 18.Tad1 cxd4 19.Sxd4 Lb4** Diagramm

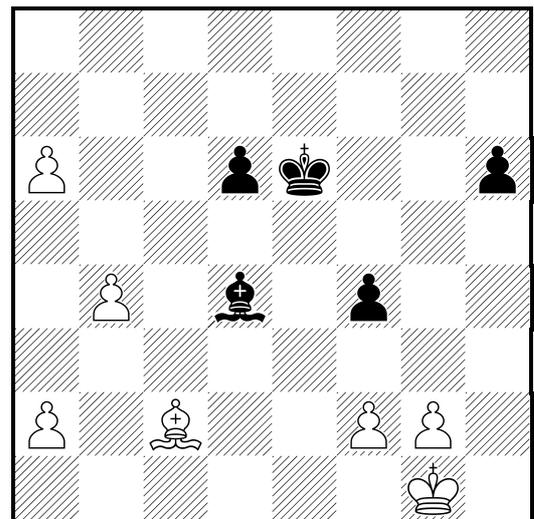


Was Weiss in der Folge auch unternimmt, der Te1 bleibt lange, wo er ist! **20.Sb5 Db8** [Vorsichtiger wäre: 20...De7] **21.Lxf6 gxf6** [Nicht gut spielbar wäre: 21...Lxe1 22.Le5 Lxf2+ 23.Kxf2 Db7 24.Sd6 De7 25.Dg4 f6 26.Sxc8 Txc8 27.Ld6 Df7] **22.Dg4+ Kh7 23.Td7 Tf8** [Die beste Verteidigung wäre: 23...Te7 24.Ted1 a6 25.Txe7 Lxe7 26.Sd4] **24.Txe6** Der Zeitpunkt ist gekommen, wo die Reserven von Weiss auch noch teilnehmen. **24...Tce8 25.De4+ Kg8 26.Sd4 Dc8 27.Txf7**



Ein Prachtszug zum Schluss dieses Angriffes. **1-0**

(19) Eymann,H – Ludwig,A [B07]
1.e4 d6 2.d4 c6 3.Sf3 Sd7 4.Lc4 h6 5.0-0 e6 6.Le3 Se7 7.Sc3 g5 8.h3 Sg6 9.Te1 Lg7 10.d5 cxd5 11.exd5 e5 12.Se4 Dc7 13.Lf1 f5 Toni spielt mit der Bauernmehrheit am Königsflügel. **14.Sc3 0-0 15.Sb5 Db8 16.c4 a6 17.Sc3 Dc7 18.Tc1 f4** Ein prinzipieller Zug; Schwarz gibt das Feld e4 seinem Kontrahenten. [18...Sf4 19.Dd2 Sxh3+ 20.gxh3 f4 21.Ld4 exd4 22.Se4] **19.Ld2 Sf6 20.Ld3 Se7 21.Se4 Sxe4 22.Lxe4 g4** Dafür rollt die Bauernlawine weiter Richtung König. **23.hxg4 Lxg4 24.Dc2 Lxf3** Der Tausch wäre nicht notwendig gewesen. [24...Tac8 25.b4 b6] **25.Lxf3 Sf5 26.Le4 Se7 27.Dd3 b6 28.Dh3 Tf6 29.b4 Dc8 30.Dxc8+ Txc8** Jetzt hat das Spiel bereits Endspielcharakter. **31.Tc2 Lf8 32.Lc1 Sf5 33.Lb2 Sd4** Damit sucht Toni die ungleichfarbigen Läufer. **34.Lxd4** Henri macht mit! **34...exd4 35.Td1 Lg7** Es wird taktisch; die Varianten zeichnen sich ab. **36.Txd4 Te6 37.dxe6 Lxd4 38.Ld5 Kf8 39.Le4 Ke7 40.Lf5 b5** Ein mutiger Entschluss. **41.cxb5 Txc2 42.Lxc2 Kxe6 43.bxa6**

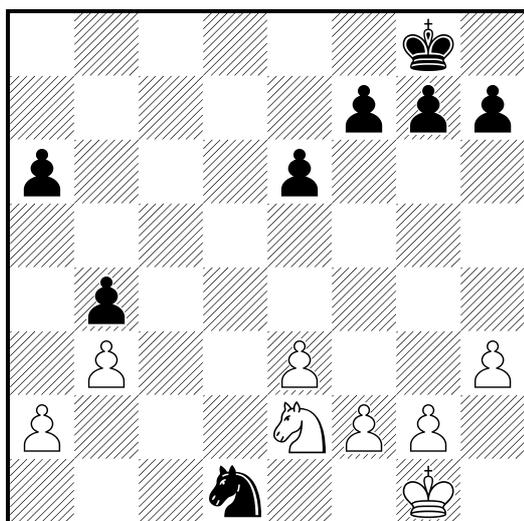


Das Endspiel hat es noch in sich; es ist keineswegs einfach remis zu halten. **43...Kd5 44.Lb3+ Kc6 45.a4 Kb6 46.b5 Ka5 47.Ld1 Kb4 48.Kf1 Ka5 49.Ke2**

Kb6 50.Kf3 Lc5 51.Kxf4 Lxf2 Henri schafft zuerst Klarheit am Königsflügel bevor er sich dem Damenflügel zuwendet. **52.Ke4 Le1 53.Kd4 Lb4 54.Lf3 Lc5+ 55.Kd5 Lb4 56.Le2 Lc5 57.g3 Lb4 58.g4 Lc5 59.a5+** Damit schafft sich Weiss Zugang für seinen König; das ist letztlich entscheidend. **59...Kxa5 60.Kc6 La7 61.Kb7 1-0**

(20) Ruhle,E – Lüthi,M [A17]

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.e3 Le7 5.Le2 a6 6.0-0 0-0 7.b3 dxc4 8.Lxc4 b5 9.Le2 Lb7 10.d4 Sbd7 11.Lb2 c5 12.Tc1 Db6 13.Tc2 Tfd8 14.Dc1 Tac8 Die Entwicklung ist beidseits gut verlaufen; es folgt eine Lavierphase. **15.Td1 Ld6 16.h3 La8 17.Tdd2 Db8 18.Dd1 b4 19.Sa4 Se4 20.Td3 Lc6** Die folgende Abwicklung ist fast erzwungen; Weiss hat nichts besseres. **21.Sxc5 Sdxc5 22.dxc5 Lxc5 23.Txd8+ Txd8 24.Dc1 Lb5 25.Lxb5 Dxb5 26.Ld4 Lxd4 27.Sxd4 Dd5 28.Tc8 Sc3 29.Txd8+ Dxd8 30.Dc2** Nach dem gewaltigen Schlagabtausch ist ein ausgeglichenes Endspiel entstanden. **30...Da5 31.Sc6 Db5 32.Sd4 Dd5 33.Se2 Dd1+ 34.Dxd1 Sxd1**

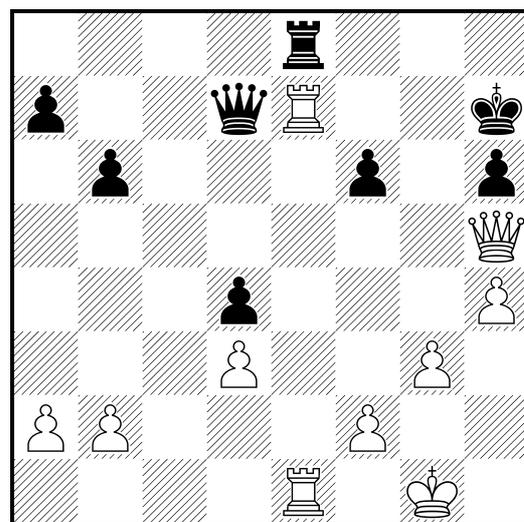


35.g4 Weiss sollte seinen König zentralisieren und mit Bauernzügen warten.

[35.Kf1 Sb2 36.Sc1 Sd1 37.Sd3 a5 38.Ke1 Sc3 39.Se5 Sxa2 40.Sc4 Kf8 41.Sxa5] 35...Sc3 36.Sc1 Kf8 37.f4 Ke7 38.Kf2 Kd6 39.Kf3 Kd5 40.h4 f5 41.g5 Das Feld e4 ist schwach; die schwarzen Figuren stehen aktiver. **41...g6 42.Kg2 Ke4 43.Kf2 Sd5 44.Se2 Sxe3** Mit dem Fall dieses Bauern ist der Partieausgang vorgezeichnet. **45.Sg3+ Kxf4 46.Se2+ Ke4 47.Sg3+ Kd3 48.h5 f4 49.Se2 e5 50.hxg6 hxg6 51.Kf3 a5 0-1**

(21) Staffelbach,P – Caduff,G [C00]

1.e4 e6 2.d3 d5 3.Sd2 c5 4.Sgf3 Sf6 5.g3 b6 6.Lg2 Lb7 7.De2 Le7 8.0-0 0-0 9.Te1 Te8 10.e5 Tauscht Schwarz nicht selbst auf e4 und spielt nachher e5, so muss er mit diesem Vorstoss zurecht kommen. **10...Sfd7 11.Sf1 Sc6 12.c3 h6 13.h4 f6 14.Lf4 fxe5 15.Sxe5 Sdxe5 16.Lxe5 Sxe5 17.Dxe5 Lf6 18.Dh5 Dc7 19.Te2 Te7** [Gut für Schwarz wäre: **19...Df7 20.Dxf7+ Kxf7**] **20.Tae1 Tae8 21.Sh2 Kh7 22.Sg4 d4** Peter bekommt nach diesem Zug Vorteil. **23.Lxb7 Dxb7 24.Sxf6+ gxf6 25.cxd4 cxd4 26.Txe6 Dd7** [26...Txe6 27.Txe6 Txe6 28.Df5+] **27.Txe7+**



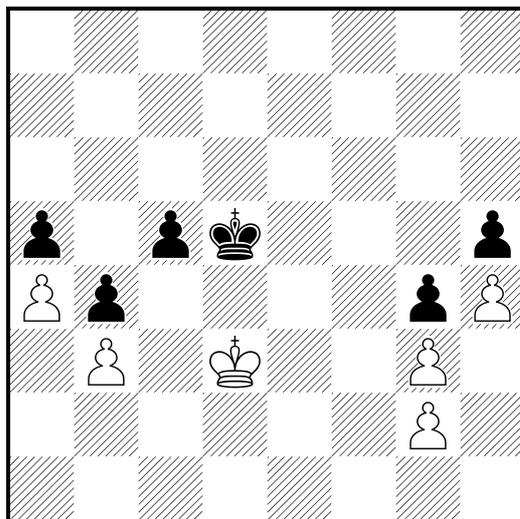
[Sehr gut wäre: **27.Df5+!! 27...Kg8 28.Dg6+ Kh8 29.Dxf6+**] **27...Txe7**

28.Txe7+ Dxe7 29.Df5+ Das Damen-endspiel verlangt noch viel Aufmerksamkeit. 29...Kh8 30.Dc8+ Kh7 31.Df5+ Kh8 32.Dg6 Df8 33.De4 Dd8 34.h5 a5 35.Kg2 b5 36.Dg6 Df8 37.Df5 Da8+ 38.Kh2 Dc6 39.Dg6 Df3 40.Dxh6+ Kg8 41.Dg6+ Kf8 42.Kg1 f5 43.Df6+ Ke8 44.h6 Dxd3 45.h7 Dd1+ 46.Kg2 Dh5 47.h8D+ Dxh8 48.Dxh8+ 1-0

(22) Kolb,W – Weiersmüller,O [C90]

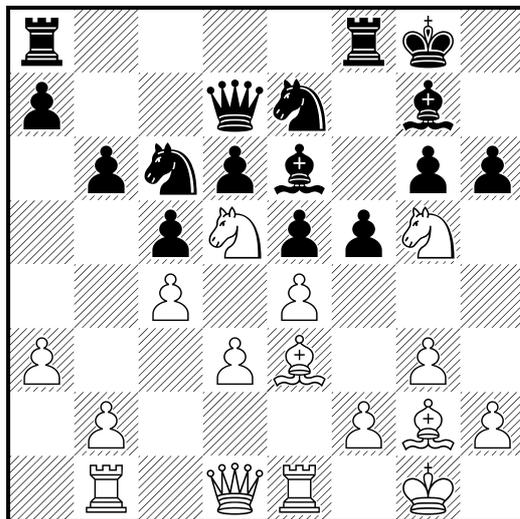
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.h3 Sa5 9.c3 c5 [Häufig wird der Läufer geschlagen: 9...Sxb3 10.axb3 c5] 10.Lc2 Dc7 11.d3 Sc6 12.Lg5 Le6 13.Sbd2 0-0 14.Sf1 Tfd8 15.De2 h6 16.Lh4 Sh7 17.Lxe7 Dxe7 18.Se3 Df6 19.b3 Schwarz hat nach den Eröffnungszügen den besseren Läufer behalten können. 19...Sg5 20.Sxg5 Dxc5 21.Df3 b4 Damit erobert sich Schwarz für seinen Springer das gute Feld d4. 22.c4 Sd4 23.Dg3 Dxc3 24.fxc3 f5 25.Ld1 Tf8 26.Sc2 Sxc2 27.Lxc2 a5 28.a3 g6 29.a4 [29.exf5 gxf5 30.Ld1 bxa3 31.Txa3 Ta7 Mit gutem Spiel für Schwarz.] 29...Tf6 30.Ld1 Taf8 31.Lf3 Kg7 32.Ta2 g5 33.exf5 Der Tausch bringt für Weiss keine spürbare Entlastung. 33...Lxf5 34.Le4 h5 35.Td2 g4 36.h4 Kf7 37.Tf2 Ke7 38.Lxf5 Txf5 39.Txf5 Txf5 40.Tf1 Ke6 41.Txf5 Kxf5 Das Bauernendspiel ist gewonnen für Schwarz, weil er die Mehrheit besitzt im Zentrum und am Damenflügel. 42.Kf2 e4 43.Ke3 exd3 44.Kxd3 Ke5 45.Ke3 d5 46.cxd5 Kxd5 47.Kd3 Diagramm

47...c4+ Ohne diesen guten Zug geht nichts! 48.bxc4+ Kc5 0-1



(23) Gassner,E – Rudin,E [A37]

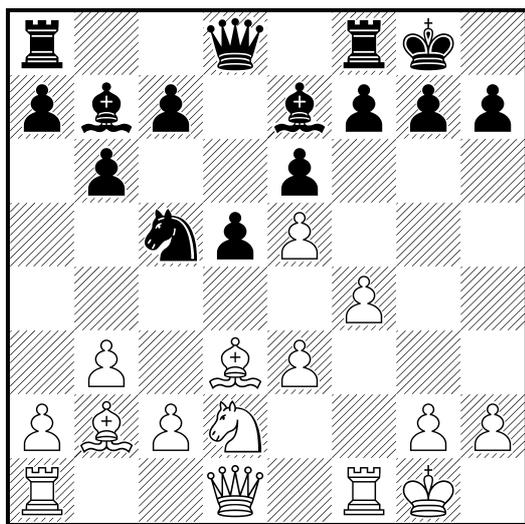
1.c4 c5 2.Sc3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 Sc6 5.Sf3 e6 6.e4 Sge7 7.0-0 0-0 8.d3 b6 9.Db3 Lb7 10.Le3 Dc7 11.Sb5 Db8 12.Lf4 e5 13.Lg5 La6 14.Sc3 f6 15.Le3 d6 Bei vollem Brett sind die Chancen beidseits gleichmässig verteilt. 16.Dd1 Lc8 17.Tb1 Le6 18.Sd5 Dc8 19.Te1 Dd7 20.a3 f5 21.Sg5 h6



Der letzte Zug von Erich zwingt Erwino fast schon zum Glück! [Auch gut für Weiss wäre: 21...Lxd5 22.exd5 Sd4 23.Lxd4 cxd4 24.Se6 Tf7 25.f4; Knapp spielbar für Schwarz: 21...Tab8 22.Sxe6 Dxe6 23.exf5 gxf5 (23...Sxf5 24.Sxb6 Sxe3 25.fxe3 Se7 26.Sd5 Vorteil Weiss.) 24.b4] 22.Sxe6 Der

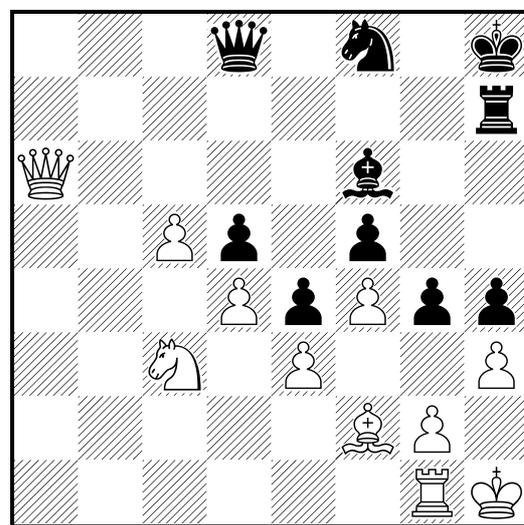
erste Tausch! **22...Dxe6 23.Sc7 Dc8 24.Sxa8 Dxa8** Bei geschlossener Stellung bleibt der Qualitätsvorteil meist klein; je länger das Spiel dauert, desto grösser wird dieser. **25.f4 Dc8 26.Dd2 Kh7 27.Tf1 Sd4 28.b4 Td8 29.b5 Dc7 30.Kh1 Tf8 31.Lh3 Db7 32.Lg2 Dd7 33.Dd1 h5 34.Ld2 Sg8 35.exf5 Sxf5 36.g4 hxg4 37.Dxg4** Nach der Linienöffnung ist der Vorteil von Weiss gewachsen. **37... Sgh6 38.Dh3 De7 39.Tbe1 Dc7 40.Le4 De7 41.Tg1 Dh4 42.Lxf5 Sxf5 43.Dg2 Dh5 44.Dg5 Dxg5 45.fxg5 Sd4 46.Tg2 Sf3 47.Tf1 Sxd2 48.Txf8 Lxf8 49.Txd2 Kg7 50.Tf2 Le7 51.h4 Ld8 52.Kg2 Le7 1-0**

(24) Ludwig,A – Steiner,C [D05]
1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 e6 4.Ld3 Sbd7 5.Sbd2 Le7 6.0-0 0-0 7.b3 b6 8.Lb2 Lb7 9.Se5 Sxe5 10.dxe5 Sd7 11.f4 Sc5



Toni hat schon oft auf h7 geopfert und tut dies in dieser Partie ebenfalls. Nicht immer ist das Opfer korrekt. **12.Lxh7+ Kxh7 13.Dh5+ Kg8 14.Tf3 f5 15.Th3 Se4** Das genügt nicht ganz. [Eine gute Verteidigung bestünde aus **15...Dd7 16.Dg6 Ld8**] **16.Sf3 De8 17.Dh7+ Kf7 18.Th6 Th8??** Das verliert forciert. [Sehr gut wäre: **18...Lc5 19.Ld4 La3 20.Tg6 Tg8 21.Sg5+ Sxg5 22.Txg5 c5**] **19.Dg6+ Kg8 20.Dxe6+ Df7 21.Txh8+ 1-0**

(25) Lippuner,H – Caduff,C [D45]
1.d4 d5 2.c4 c6 3.e3 Sf6 4.Sc3 e6 5.Sf3 Sbd7 6.c5 Le7 7.Ld3 Dc7 8.0-0 e5 9.Lc2 e4 10.Sd2 Sf8 11.h3 Sg6 12.Se2 0-0 13.Sg3 Le6 14.Sh5 Dd7 15.Sxf6+ Lxf6 16.Kh2 Lg5 17.f4 Le7 18.Tg1 f5 Vorläufig geht für Weiss der Zug g4 nicht; also muss er anderswo Spiel suchen. **19.Sf1** [19.b4 a5 20.bxa5 Txa5 21.a3 Tb8 22.Sb3 Ta6] **19...Sh4 20.Ld2 De8 21.De2 Lf7 22.Ld1 Kh8 23.Le1** Drängt den Springer zurück. **23...Sg6 24.Lf2 Tg8 25.De1 Dd8 26.Lh5 Tf8 27.Sg3 Sh4 28.Lxf7 Txf7 29.Sf1 Lf6 30.Sd2 Sg6 31.a4 Sf8 32.Sf1 g6 33.Dd1 h5 34.b4 Th7 35.Sg3 h4 36.Se2 Dc7 37.Kh1 g5** Clemens geht zur Sache; Linienöffnung ist eine Frage der Zeit. **38.Df1 g4 39.Sc3 a6 40.b5** Hans sucht Gegenspiel am Damenflügel. **40...cxb5 41.axb5 Dd7 42.bxa6 Txa6 43.Txa6 bxa6 44.Dxa6** Das Gegenspiel hat Früchte getragen. **44...Dd8**

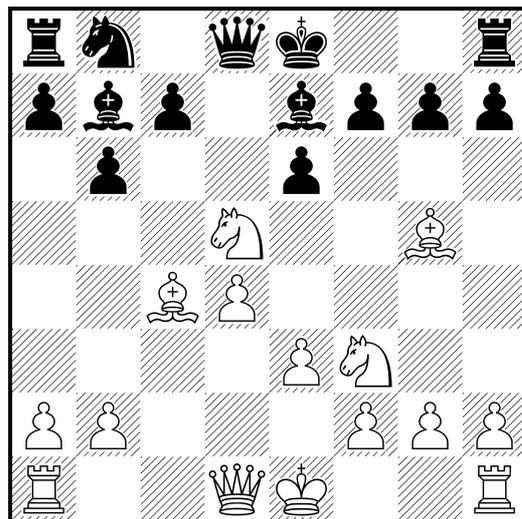


45.Sxd5 Ein taktischer Schlag, der für Schwarz den Untergang bedeutet. **45...Th6 46.Sxf6 Txf6 47.Lxh4 Txa6 48.Lxd8 gxh3 49.gxh3 Th6 50.Kh2 Sg6 51.c6 Sh4 52.Lxh4 Txh4 53.c7 1-0**

(26) Caduff,G – Hattich,A [D53]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.Lg5 Le7
5.e3 b6 6.Sf3 Lb7 7.Ld3 dxc4
Nachdem der Lf1 gezogen hat, ist das
Schlagen auf c4 mit einem Tempo-
gewinn möglich. 8.Lxc4 Sd5 9.Sxd5
Diagramm

[Auch spielbar wäre: 9.Lxd5 Lxd5
10.Sxd5 exd5 11.Lxe7 Dxe7] 9...exd5
[Gut spielbar wäre: 9...Lxg5 10.Sc3
(10.Sxc7+ Dxc7 11.Lb5+ Kf8 12.Sxg5
De7) 10...0-0] 10.Lxe7 Dxe7 11.Ld3
0-0 12.0-0 c5 13.dxc5 bxc5 14.Dc2 g6
15.Tac1 c4 16.Le2 Sc6 17.a3 Tfd8



18.Tfd1 Tac8 Weiss steht keineswegs schlechter! 1/2-1/2



Vor dem Laaxerhof entsteht ein „Stonewall-Aufbau“. Blick von der Hotelterrasse aus.

Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2008

Ueli Eggenberger

(1) Paul Arm – Hans Hemmi

Der Gewinnzug: 13.Lxf6! Dxf6 14.Dxc5. Was geschah: 13.Dh4 Sg6 14.Dg3 Ld6 ...
Paul gewann dennoch nach 23 Zügen. 1:0.

(2) Urs Benz – Toni Ludwig

Wie es kam: 31...Txd2+! 32.Kxd2 Sf3+ 33.Ke3 Sxh4 34.Kf4 Kd7 35.Kg4 Sg2 36.Kf5
Ke7 37.e5? Sh4+? 38.Kg4 Sg6 39.Kf5 Kf7 40.e6+ Kg7 41.c4 c5 und Remisschluss.

(3) Urs Benz – Max Keller

Die starke Variante: 24.g4!! Sf6 25.Lh6 Dh8 26.g5 Sxe4 27.Df3, und Weiss steht vor-
züglich. Urs versäumte dies und verlor nach 39 Zügen. 0:1.

(4) Clemens Caduff – Urs Benz

Ein starker Einstieg: 29.Ld5!! Kh8 30.Kg2 Le3 31.Te4, gefolgt von Txe3! Clemens ver-
passte diese Gelegenheit, konnte jedoch nach 33 Zügen ein Remis verbuchen.

(5) Werner Eggenberger – Walter Birchmeier

Ein Qualitätsoffer zu Beginn: 27.Txe6 fxe6 28.Lxe6+ Kh8 29.Tf7 De8 30.De5 und 1:0.

(6) Karl Eggmann – Alfred Hattich

Die Gewinnfolge: 22.Scxd5 exd5 23.Txc6 De8 24.Txb6 Th6 25.Txh6 Sxh6 26.Sxd5
Db8 27.Lxh6+ und 1:0.

(7) Henri Eymann – Karl Eggmann

Wegen einer Springergabel auf d3 geht: 17...Dxf4! 18.0-0-0 Sxd3+ 19.Kb1 Lxc4
20.Dc2 Lxa2+ 21.Ka1 Sb4 22.Txd4 Sxc2+ und 0:1.

(8) Henri Eymann – Peter Staffelbach

Der Partieverlauf: 20...Sxh3 21.gxh3 Lxh4 22.Dg4 Lg5 23.Se2 Df3+ 24.Dxf3 Txf3
25.Kg2 Tf7 26.f4 exf4 27.Lxf4 e5 28.Lxg5 Sxg5 29.Txf7 Kxf7 30.Tf1+ Ke7 und Peter
war mit Remis zufrieden. Henri sicher auch!

(9) Kurt Studer – Jürg Flückiger

Die Chance: 13.Lxc5 dxc5 14.d6. Wie es kam: 13.Dd2 Sh7 und Jürg gewann nach 68
Zügen. 0:1.

(10) Erwino Gassner – Kurt Studer

Die schwarze Reiterei: 21...Sxe3 22.fxe3 Sxd4 mit gutem Spiel für Schwarz! Kurt ge-
wann aber dennoch nach 42 Zügen 0:1.

(11) Werner Eggenberger – Harry Siegfried

Möglich war: 16...dxe5 17.fxe5 gxh4 18.exf6 Lxf6 19.Sde2 h5. Tatsächlich gespielt
wurde: 16...gxh4 17.exf6 Lxf6 18.Sde2 d5 19.Kb1 Kb8 20.Sa2 Sa4 21.c3 Sb6 22.De3
Sc4 und man einigte sich auf Remis.

(12) Hans Hemmi – Karl Eggmann

Die kräftige Fortsetzung: 22...Lxg2 23.f4 De4. Was folgte: 22...Lc8 23.f4 Lxb7 24.fxe5 Txe5. Karl gewann dennoch nach 48 Zügen. 0:1.

(13) Max Keller – Hans Ulrich Würigler

Ein vorübergehendes Qualitätsopfer: 24...Txf2 25.Dxf2 Sxh3 26.Dg3 Sxg1 Die Qualität ist zurück mit Zinsen! Hans Ulrich gewann nach 47 Zügen. 0:1.

(14) Bruno Lenzhofer – Pierre Pauchard

Der Kraftzug: 28. Txc8! Txg3 29.Txd8+ Lxd8 30.hxg3 und 1:0.

(15) Toni Ludwig – Christian Wyss

Zuerst die Partiefolge: 27...Txd5?! 28.Lxf6? Txd2 29.Dg4 Tf2+ und 0:1. Toni müsste 28.Sb4 folgen lassen mit unklarem Ausgang. Gut für Christian wäre gewesen: 27...Txc6! 28.dxc6 Txd2 29.Lxf6 Tf2+.

(16) Gianni Malinverno – Hans Ulrich Würigler

Nach 50. Tb8 ist das Matt nicht mehr abzuwenden. Gianni verpasste diese Gelegenheit, und die Partie endete nach 63 Zügen remis.

(17) Gianni Malinverno – Gottlieb Iberg

25.....Txe3 26.Dxc8 Txe1+ 27.Txe1 Txc8 und Gottlieb gewann nach 55 Zügen. 0:1.

(18) Harry Oesch – Hans Ulrich Würigler

28...Sxd4! 29.Dxd4 Dxf4 30.Sd3 Dd6. Die Partie endete dennoch nach 46 Zügen remis.

(19) Erich Rudin – Ernst-Albrecht Ruhle

Der Anfang war richtig:11. Sxe5 Lxe2 12.Dxe2?? Besser: Sxc6!! Lxd1 13.Sxd8 mit grossem Vorteil für Weiss. Die Partie wurde nach 22 Zügen remis gegeben.

(20) Ernst-Albrecht Ruhle – Albin Christen

Sehr gut wäre: 28...Dg3 29.Kf1 Dh2 30.Tc1 Txc1+ 31.Lxc1 Lg3 32.e4 Dh1+ 33.Ke2 Dxc2+. Albin liess diese Chance ungenutzt, gewann aber trotzdem nach 45 Zügen. 0:1.

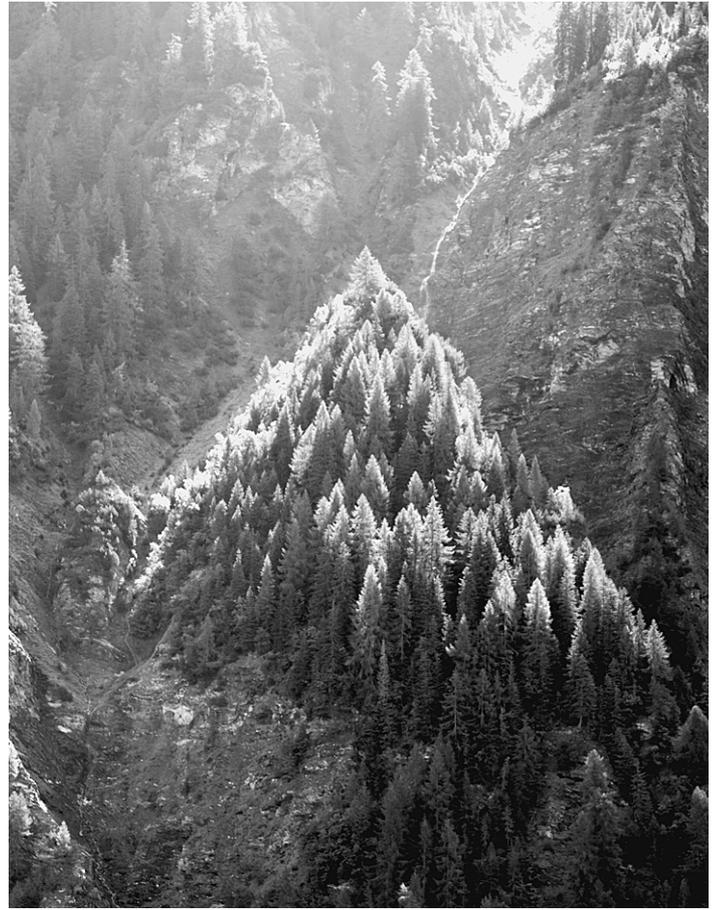
(21) Hans Peter Weder – Beat Binder

Der spätere Turniersieger hätte auch diese Partie für sich entscheiden können: 26...Txh3+! 27.Dxh3 Dxf2 oder 27.Kg1 Te2...Es kam anders: 26...c5 27.Taf1 T8e7 28.Txf7! Txf7 29.Txf7 Dh6 30.Tf3 Txf3 31.Dxf3 Dc1+ und Remisschluss.

(22) Jack Bachofen – Erwino Gassner

18.Sxf7! Dxf7 19.Dxb6 Dc7 20.Dxc7 und Jack gewann nach 33 Zügen. 1:0.

Impressionen aus dem Lugnez (Wanderung am Samstag)



Die Wanderleiter:
Guido Caduff und Werner Jörger



Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Kassier
Hans Hemmi
Gartendörfli 6
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter
Henri Deller
Kalchofenstr. 16
8635 Dürnten

P 055 240 14 87
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen_fleischer@yahoo.com

Redaktor:
Michel Brand
Felsenaustrasse 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Fotos: Karl Eggmann
Karikaturen: Heinz Stieger



Vrin im Val Lumnezia (Wanderung vom spiefreien Samstag)



Am Caumasee